

Wort Gottes

Vertraue auf Jesus Christus!

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

7769 Warum der Herr zur Erde niederstieg.....	3
8308 Jesu Wirken auf Erden.....	4
8131 Der Leidensweg Jesu als Mensch.....	5
6240 Jesus nahm alles Leid auf Sich.... Warum Leid?.....	6
6836 Gottes unendliche Vaterliebe.... Schmerzhaftes Mittel.....	7
8556 Not und Leid sind Mittel, um Gott zu finden.....	8
5498 Tragen der Kreuzeslast in Ergebung.....	9
5282 Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus.....	10
5845 Vorbestimmtes Schicksal.... Gottes Liebe und Hilfe.....	10
7140 Der rechte Arzt und die heilkräftige Medizin.....	11
5238 Unterstellen des Willens.... Wohnungnahme Gottes im Herzen.....	12
5379 Erbarmende Vaterliebe den Gefallenen gegenüber.....	13
5891 Vergebung der Sünden durch Jesus Christus.....	13
7566 Gott-zugewandter Wille sichert Vollendung.....	14
0732 Gottvertrauen.... Irdische Sorgen.... "Herr, Dein Wille geschehe....".....	15
1604 Irdische Sorgen.... Mangelnder Glaube und Vertrauen.....	15
8322 "Sorget nicht, was ihr esset und trinket....".....	16
3568 "Werfet alle Sorgen auf Mich....".....	17
6616 Furcht vor dem Tode.....	17
3929 "Fürchtet euch nicht, glaubet nur....".....	18
1442 Lebendiger Glaube und Gottvertrauen.....	19
3989 Starker Glaube und Vertrauen auf Gottes Hilfe.....	20
4720 Schild des Glaubens.... Vertrauen.... Gottes Schutz.....	20
3802 Trostreiche Ermahnung zum Glauben.....	21
2351 Gottvertrauen.... Verheißung: "Bittet, so werdet ihr empfangen....".....	22
7047 "Kommet alle zu Mir....".....	22
5999 Hilfe Gottes dem vertrauensvoll Bittenden.....	23
6363 Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not.....	24
8455 Vollvertrauendes Gebet.....	25
7496 Jesus als Führer.....	26
8957 Volles Vertrauen auf Gott und Seine Liebe.....	27
5852 "Bittet, so wird euch gegeben...." "Kommt alle zu Mir....".....	27

Warum der Herr zur Erde niederstieg....

B.D. Nr. 7769

11. Dezember 1960

So wie es war zur Zeit Meines Erdenwandels, so ist es auch heute: Die Menschen haben keinen lebendigen Glauben.... Sie führen heute ein Scheinchristentum, wie sie damals auch nur zum Schein ihren Pflichten nachkamen, aber der Glaube an Mich kein lebendiger war.... Und darum war die Verbindung zu ihrem Gott und Schöpfer auch nicht tief genug, als daß Ich ihnen einen Beweis Meiner Liebe und Allmacht geben konnte, um ihren Glauben aufleben zu lassen. Denn es mangelte ihnen die Liebe, und die Liebe erst hätte sie ihren Gott und Schöpfer erkennen lassen, die Liebe hätte

ihren Glauben belebt... Aber die Liebe war erkaltet, wie sie auch jetzt unter den Menschen erkaltet ist. Darum war Ich zur Erde niedergestiegen, um ihnen die Liebe vorzuleben, um ihnen Meine göttliche Liebelehre zu bringen und ihnen den Zweck ihres Erdenwandels darzulegen. Ich stieg zur Erde herab, um den Menschen ein Licht anzuzünden, denn es war dichte Finsternis.... Die Menschen waren blind im Geist und sahen nichts, weil ihnen die Augen verschlossen waren als Folge ihres Liebemangels. Und darum stieg das Licht Selbst zur Erde.... Es waren die Menschen in großer Not, und die eines guten Willens waren, die riefen nach einem Retter, Der sie aus dieser Not befreien sollte. Und ihretwegen kam Ich auch zur Erde. Ich trat als Kindlein Meinen Erdengang an.... denn die große Not war nur durch ein außergewöhnliches Liebewerk zu beheben.... Wo die Liebe gänzlich verlorengegangen war, dort hatte Mein Gegner die Macht über die Menschen, und Mein Gegner hielt sie wahrlich gefesselt, so daß sich die Menschen nicht von ihm lösen konnten. Und daß dies möglich war, das war die Folge der Sünde der Menschheit, daß sie einst ihre Freiheit eigenwillig aufgaben und dem gefolgt sind, der sie in Ketten schlug.... Sie waren im freien Willen seine Anhänger geworden, und er nützte nun seine Herrschaft aus und schlug sie mit Finsternis und Kraftlosigkeit.... Er hielt sie getrennt von Mir, Der Ich ihnen wahrlich geholfen hätte, wenn sie nur es ermöglicht hätten, daß Ich sie mit Kraft und Licht anstrahlte.... Aber dazu fehlte ihnen die Liebe, die Licht und Kraft **ist**. Und um nun seine Macht zu brechen, vollbrachte Ich Selbst ein Liebewerk, das sich so auswirkte, daß jeder Mensch sich nun Kraft und Licht erwerben konnte, der dieses Mein Werk anerkannte und die ihm nun zur Verfügung stehenden Gnaden nur begehrte.... Die Liebe mangelte den Menschen, also mußte **Ich** das Maß von Liebe ausgleichen, das **den** Menschen wieder Kraft und Licht sicherte, die den Willen hatten, zum Licht zu gelangen. Und Ich habe dieses Liebeopfer dargebracht, Ich kam zur Erde als Retter in tiefster Not.... Ich lehrte sie die Liebe und führte sie durch Meine Liebelehre zum Glauben. Und die guten Willens waren, erkannten Mich und schlossen sich Mir an. Sie waren liebewillig und auch liebefähig, und Ich konnte sie daher in Meine Liebelehre einweihen, Ich konnte sie ausbilden und dann in die Welt hinaussenden, um auch allen Völkern der Erde Mein Evangelium zu künden. Und sie gaben den Menschen Kenntnis von Meinem außergewöhnlichen Liebewerk, von Meinem Opfertod am Kreuz, sie lehrten ihnen die Liebe und verbreiteten so das Licht, das Ich angezündet hatte mit Meiner Niederkunft auf diese Erde. Und so auch sende Ich wieder Meine Jünger hinaus in die Welt, daß sie den Menschen die Liebelehre bringen, und wer sie befolgen wird, der wird auch lebendig glauben können an Mich, Der Ich Meinen eingeborenen Sohn zur Erde sandte, um die Menschen zu erlösen.... Denn Der das Liebewerk auf Erden vollbracht hat, war Ich Selbst in dem Menschen Jesus, weil Mich die Menschheit erbarmte, die in ihrer Not nach einem Retter schrie.... Ich allein wußte, worin ihre Not bestand, und also wußte auch Ich allein, wie Ich ihr helfen konnte.... Die Liebe Selbst kam zur Erde und suchte Eingang in die Menschenherzen.... und wer der Ewigen Liebe Selbst Eingang gewährt, der wird auch hinausgeführt werden aus aller Not, denn er wird lebendig glauben, er wird zu Mir Selbst kommen, und Ich werde seinen Glauben nicht zuschanden werden lassen....

Amen

Jesu Wirken auf Erden....

B.D. Nr. 8308

23. Oktober 1962

Das Evangelium der Liebe lehrte Ich euch Menschen, als Ich über die Erde ging, denn die Liebe solltet ihr zur höchsten Entfaltung bringen, und ihr solltet auch wissen um ihre Auswirkung, die ihr an Mir Selbst feststellen konntet.... Denn Ich heilte die Kranken und wirkte Wunder jeder Art und konnte dies nur kraft der Liebe, die in Mir wohnte, die Mich ganz erfüllte und die auch die Vereinigung mit dem Vater.... der Ewigen Liebe.... nach sich zog, die Ziel eines jeden vom Vater erschaffenen Wesens ist. Ich also lebte euch ein Leben in Liebe vor, und Ich strahlte auch auf Meine Umgebung immer nur Liebe aus.... Und folglich konnte Ich auch lehren in aller Weisheit, Ich konnte den Menschen ein Licht bringen, das ihr geistiges Dunkel erhellte, denn das Feuer Meiner Liebe strahlte dieses Licht der Weisheit aus. Und so auch werdet ihr Menschen immer erst dann zur Erkenntnis kommen, wenn ihr ein Leben in Liebe führet, denn die Liebe ist der göttliche Lichtstrom,

der im Herzen des Menschen Helligkeit verbreitet, so daß er zu einem tiefen Wissen gelangt, das ihm Aufschluß gibt über sich selbst und sein Verhältnis zu Gott, seinem Vater von Ewigkeit.... Die Menschen lebten in völliger Lichtlosigkeit dahin, ihr Denken war irrig, denn ihre Herzen waren ohne Liebe, und also fehlte ihnen das Feuer, das ein Licht ausstrahlen konnte.... Und Ich kam zu ihnen, Ich trat mitten unter die Menschheit und brachte ihnen ein Licht, aber sie erkannten Mich nicht, sie nahmen das Licht nicht an.... Sie verfolgten Mich und feindeten Mich an, weil ihr liebloser Lebenswandel auch ein Wandel in der Sünde war. Doch Ich vergalt alles Böse nur mit Liebe, Ich nahm Mich ihrer Leiden erbarmungsvoll an, Ich befreite sie von Krankheiten und lehrte immer nur Liebe, weil diese das alleinige Heilmittel war, sowohl irdisch als auch geistig.... Und es waren nur wenige, die Mich erkannten, die Mir nachfolgten und sich eines Liebewandels befleißigten, und in diesen wurde es auch Licht, und sie schlossen sich Mir an.... weil sie auch den Messias in Mir erkannten, den Erretter aus tiefster Not, Der ihnen durch Propheten angekündigt wurde schon lange zuvor. Aber es waren nur wenige, die Meinen Worten Glauben schenkten und sie auslebten, die in der Liebe wandelten und durch die Finsternis des Geistes hindurchgeführt wurden zum Licht.... denn das Licht weilte mitten unter ihnen.... Ich predigte unentwegt die Liebe, und immer wieder werde Ich den Menschen die göttliche Liebelehre künden, Ich werde sie als Wichtigstes hinstellen und alle Menschen ermahnen, gleich Mir ein Leben in Liebe zu führen, um dadurch auch zum Erkennen zu kommen, weswegen sie auf der Welt sind, was ihre Aufgabe ist und wonach sie streben sollen.... Und sowie ein kleiner Lichtschein in ihre Herzen gefallen ist, sowie sie durch Liebewirken in Uneigennützigkeit sich Mir als der Ewigen Liebe verbinden, wird es in ihnen immer heller werden, sie werden zunehmen an Wissen, und es wird dieses Wissen auch der Wahrheit entsprechen, denn Ich, die Wahrheit und die Liebe sind eins.... Wer in der Liebe lebt, der wird verbunden sein mit Mir und auch in vollster Wahrheit sich befinden.... Er ist aus der Nacht des Geistes herausgetreten in das Licht, und jegliche Dunkelheit ist von ihm gewichen. Nur die Liebe bringt solches zuwege, und darum wird euch Menschen immer wieder das Evangelium der Liebe verkündet, und was euch also auch an Gedankengut zugetragen wird von außen, es muß immer euer Herz entflammen lassen zur Liebe, immer müssen es Mahnungen sein, euer Erdenleben in Liebe zu führen, immer müsset ihr selbst euch zur Liebe wandeln, ihr müsset einen Kampf führen gegen die Eigenliebe und sie zu wandeln suchen in uneigennützigem Nächstenliebe.... Ich Selbst muß euch als ein Gott der Liebe vorgestellt werden, Den ihr wieder nur durch die Liebe erreichen könnet.... Denn die Liebe ist alles.... sie ist Kraft und Licht, sie ist Seligkeit.... Wer ohne Liebe dahingeht, den belastet auch noch die Finsternis, und sein Erdenweg liegt dunkel vor ihm.... Wer zur Liebe sich gestaltet hat, den wird nichts mehr schrecken, denn er erkennt seinen Gott und Schöpfer als liebenden Vater und strebt Ihm bewußt zu.... Die Liebe löset, sie macht frei von allen Gebundenheiten, die Liebe beglückt und schenkt Seligkeiten im Übermaß.... Die Liebe geht von Mir aus und führt wieder zu Mir zurück.... Denn die Liebe verbindet das Kind mit dem Vater.... Die Liebe schenkt das höchste Glück auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit, denn die Liebe ist Gott, Sie vereint Vater und Kind bis in alle Ewigkeit....

Amen

Der Leidensweg Jesu als Mensch....

B.D. Nr. 8131

21. März 1962

Auch Mir ist als Mensch Jesus der Gang über die Erde sehr schwer gefallen, denn Meine Seele war aus dem Reich des Lichtes zur Tiefe gestiegen.... sie war in eine Sphäre geraten, die ihr nur Pein bereiten konnte, denn sie war das Bereich Luzifers, des erstgefallenen Geistes.... Es war ein Bereich der Finsternis, der Sünde und des Todes. Und nur die in Mir lodernde Liebe machte Mir das Leben erträglich, denn diese Liebe erkannte das entsetzliche Los der Mitmenschen und suchte ihnen zu helfen.... Und jede helfen-wollende Liebe wirkt sich als Kraft aus, so daß Ich also über ungewöhnliche Kraft verfügte und diese zum Wohle der Mitmenschen anwenden konnte.... Ich war rein und sündenlos und befand Mich mitten in der Sünde.... Und Meine Seele litt unsäglich, weil alles Sündhafte auch auf den Körper einwirkte.... weil Schwächen und Begierden den Körper befielen und die Seele mit diesen kämpfen mußte, um ihnen nicht zu erliegen. Es waren große Versuchungen, die

an Mich herantraten, denn Luzifer wußte um Meinen Plan, die von Gott abgefallenen Wesen aus seiner Gewalt zu befreien und dem Vater wieder zuzuführen. Und er hat wahrlich alles versucht und getan, wodurch er glaubte, Mich Selbst zum Fall bringen zu können. Er hat Mir zugesetzt in Meinem Ringen um die völlige Vergeistigung Meiner Seele, die sich mit der göttlichen Liebe einigen wollte, um mit Kraft zur Ausführung des Erlösungswerkes erfüllt zu werden, die nur durch Liebe erworben werden konnte. Es war wohl das schwerste Los, das ein Mensch getragen hat, der über diese Erde ging.... Denn Ich wußte auch um Meine Aufgabe, als die Einigung mit dem Vatergeist in Mir stattgefunden hatte.... Ich wußte um den entsetzlichen Leidensweg, den Ich gehen mußte, Ich wußte um den Kreuzweg, den Mein Sterben am Kreuz beendete.... Ich wußte alles schon zuvor und ging doch bewußt und im freien Willen diesen Weg, weil Meine Liebe so groß war zu der leidenden Menschheit, die ohne Mein Erlösungswerk verloren gewesen wäre für ewige Zeiten.... Denn kein Mensch konnte selbst die schwere Sünde des einstigen Abfalles von Gott tilgen, weil dieser Abfall stattfand in hellster Erkenntnis dessen, **was** das Wesen getan hat.... Es war keine Sünde aus Schwäche, es war ein ganz bewußtes Auflehnen gegen Gott wider bessere Erkenntnis.... Doch Mich erbarmte die Menschheit, erkannte Ich doch alle Zusammenhänge und darum auch die Unmöglichkeit, je wieder zum Licht zu kommen, wenn nicht ein Liebewerk vollbracht wurde, durch das die übergroße Schuld getilgt wurde.... Hätte ich als Mensch diese Erkenntnis nicht gewonnen, die Folge Meiner großen Liebe war, dann hätte Ich auch nicht den Willen aufbringen können zu diesem übermenschlichen Leidensweg.... Doch nur ein Opfer im völlig freien Liebewillen nahm der Vater als Sühnewerk an.... Und so bin Ich bewußt den Weg zum Kreuz gegangen, bewußt nahm Ich ein Erdenlos auf Mich, das nur die Liebe in Mir ertragen konnte.... Und Ich hielt durch bis zum Ende.... Es kann kein Mensch diese Leiden und Qualen ermessen, die eine reine Seele von oben auszustehen hatte, aber es ging Mir unentwegt Kraft zu, weil Ich in innigster Bindung blieb mit dem Vater, weil Ich Seine Liebe anforderte und sie auch unbeschränkt erhielt.... Und so wird euch immer wieder die Erklärung gegeben, daß die "Liebe" das Kreuzesopfer dargebracht hat, daß die "Liebe", Die mich ganz erfüllte, der Vatergeist von Ewigkeit Selbst war.... daß also Er Selbst die Welt erlöst hat von Sünde und Tod, mit Dem Ich Mich gänzlich vereinigte, weil die "Liebe" Aufenthalt nahm im Menschen Jesus, in einer menschlichen Hülle, die zu leiden **fähig** und **willig** war, weil der Geist der Unendlichkeit nicht leiden konnte, aber Er eine Form gänzlich durchstrahlen konnte und also nun Er Selbst und die durchstrahlte Form eins waren.... Der Erdengang als Mensch Jesus war überaus schwer, aber er brachte dem "Menschen" Jesus die volle Vereinigung mit Mir, er brachte Ihm die Vergöttlichung Seiner Seele.... Und es hat der Mensch Jesus auf Erden das Ziel erreicht, das alle Menschen erreichen sollen: sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit zu vereinen, das sie auch können, weil sie in dem göttlichen Erlöser Jesus Christus eine Hilfe haben, Der ihnen die Last der Ursünde abnimmt, wenn sie unter das Kreuz getragen wird, und Der dann auch ihren Willen stärken wird, die völlige Einigung, den Zusammenschluß mit Mir, dem Vatergeist von Ewigkeit, zu erreichen.... Denn dafür ist der Mensch Jesus am Kreuz gestorben, daß nun die Menschen Erlösung finden von Sünde und Tod....

Amen

Jesus nahm alles Leid auf Sich.... Warum Leid?....

B.D. Nr. 6240

17. April 1955

Ich nahm alles Leid der Menschen auf Mich.... Ihr könntet nun unbelastet durch das Erdenleben gehen und ungehindert streben zur Höhe, ihr könntet wahrlich auf Erden schon ein Leben führen wie im Paradies.... wenn ihr nur eurem Endziel leben würdet, wenn ihr bewußt die Vereinigung anstrebtet mit Mir, was ihr auch könntet, weil Ich für euch die Urschuld getragen habe, ihr also unbelastet den Weg nach oben gehen könntet. Doch ihr seid noch dem Einfluß Meines Gegners ausgesetzt, und von diesem Einfluß müsset ihr euch selbst frei machen.... Denn die Erdenzeit ist euch zur Erprobung des Willens gegeben, es ist die Zeitspanne, wo auch Mein Gegner noch auf euch einwirken kann und ihr diese Willensprobe bestehen müsset, daß ihr ihm Widerstand entgegensetzt und bewußt Mir zustrebet. Und sein Einfluß wird nicht ganz spurlos an euch vorübergehen, ihr werdet doch mehr oder weniger darauf reagieren und darum als Gegenwirkung von Mir Leiden und Nöten

ausgesetzt sein, die euch inniger an Mich Anschluß suchen lassen sollen, auf daß die Gefahr, von ihm gefangengenommen zu werden, behoben ist.... Es ist eure Seele noch substanzlich ihm zugehörig, solange sie noch materiell gebunden ist und von unreifem Geistigen eingeschlossen und umgeben ist.... Ich starb für euch den Tod am Kreuz, damit ihr euch lösen **konntet** aus den Fesseln Meines Gegners, doch dieses Lösen muß die Seele selbst besorgen, d.h., sie muß dieses Lösen von Meinem Gegner ernstlich wollen.... Und um euren Willen in dieser Weise zu beeinflussen, müsset ihr durch Not und Elend gehen.... es sei denn, euer Wille gehört Mir voll und ganz und läßt keine Beeinflussung durch Meinen Gegner mehr zu.... Dann aber wird auch euer Erdenleben leichter tragbar sein, dann könntet ihr schon mit Recht sagen, daß ihr erlöst seid von Sünde und Tod, von Schwäche und Gebundenheit.... Doch dann werdet ihr selbst euch einfügen in das Missionswerk der Erlösung an euren Mitmenschen, denn dann wisset ihr um die Bedeutung des Erdenlebens, und ihr wollet helfen, daß auch eure Mitmenschen frei werden von der Macht, die sie gebunden hält. Und dann wird darum euer Erdenleben nicht ohne Leid sein, daß es nicht für eure Mitmenschen zum Willensentscheid zwingt, denn solange der Mensch unreif ist an seiner Seele, sucht er das Leben in Glück und Sorglosigkeit, und er würde wieder nur um eigennütziger Ziele willen sein Leben zu wandeln suchen, was ihn aber nicht zur Vollkommenheit führen könnte.... Durch Meinen Tod am Kreuze wollte Ich euch ein Eingehen in die ewige Seligkeit ermöglichen.... nicht aber ein paradiesisches Leben auf Erden erkaufen.... Dennoch könntet ihr selbst euch das Erdenleben erträglich gestalten, so ihr es nur in inniger Gemeinschaft mit Mir lebet.... Dann **kann** euch nichts mehr bedrücken und belasten, dann ist euch alles, was über euch kommt, ein Beweis Meiner Liebe zu euch, und dann wisset ihr auch um den Zweck dessen, und ihr füget euch freiwillig in euer Geschick.... Ihr **leidet** nicht mehr, sondern bewußt wertet ihr alles aus und sehet es als Gnadenzuwendung an, weil es euch einen höheren Reifegrad sichert, weil es dereinst eure Seligkeit erhöhen wird, wofür ihr nur immer dankbar seid. Ihr traget dann nur eurer Mitmenschen wegen ein Kreuz.... euch selbst aber ist es ein Zeichen Meiner Liebe, die euch berufen hat, teilzunehmen an Meinem Erlösungswerk....

Amen

Gottes unendliche Vaterliebe.... Schmerzhaftes Mittel....

B.D. Nr. 6836

22. Mai 1957

Nichts brauchte euch an der "Liebe Gottes" zweifeln zu lassen, denn nicht das kleinste Unheil würde Ich über euch kommen lassen, wenn es für euch zum Schaden wäre. Aber ihr Menschen sehet nicht das Unheil, das euch von seiten Meines Gegners droht, das Meine Liebe dazu veranlaßt, euch aufmerksam zu machen, was oft nur geschehen kann durch Leiden und Nöte, durch die Ich euch nur dazu bringen will, euch mit Mir in Verbindung zu setzen, auf daß Ich euch nun auch offensichtlich beistehen kann. Meine Liebe zu euch ist so groß, daß sie immer nur euer Bestes will, und an Meiner Liebe dürfet ihr niemals zweifeln, denn sie ließ euch erstehen, und sie gilt euch bis in alle Ewigkeit.... Aber sie kann eines nicht: euren freien Willen beschränken.... Wäre nur allein **Meine Liebe** bestimmend, so wäret ihr alle längst überselige Wesen. Doch Meine Liebe ist so groß, daß Ich euch zu Göttern gestalten möchte, was aber nur möglich ist, wenn diese Umgestaltung im freien Willen vor sich geht und diesen freien Willen ihr selbst gebrauchen müsset, er also niemals von Mir aus "gerichtet" werden kann, ansonsten ihr wohl selige "Geschöpfe", aber keine "göttlichen Ebenbilder" werden könntet. Und diese Meine große Liebe verringert sich nicht, sie gilt euch stets und ständig und wird darum immer nur das tun, was eure Seligkeit **begünstigt**, niemals aber euch Schaden zufügen wollen. Solange ihr aber als Mensch über die Erde geht, fehlt euch die volle Erkenntnis von Meinem Wesen sowohl als auch von Meinem Heilsplan. Euch sind die Zusammenhänge noch nicht bekannt, und ihr seid auch nicht fähig, alle Zusammenhänge zu fassen. Darum fraget und zweifelt ihr noch oft, selbst wenn ihr euch willensmäßig schon an Mich angeschlossen habt, daß ihr Mich anstrebt und auch an Mich überzeugt als euren **Gott** und **Schöpfer** zu glauben vermögt; aber den **Vater** in Mir zu sehen, das vermögt ihr noch nicht.... Denn an des "Vaters" Liebe zu seinem "Kind" werdet ihr nicht zweifeln, weil es ganz natürlich ist, daß des Vaters Liebe seinem Kind gilt. Und wenn in euch also Zweifel auftauchen an Meine Liebe, dann denket immer nur daran, daß ihr Meine Kinder seid, die Ich nie und

nimmer aufgebe.... denket daran, daß **Meine** Vaterliebe wahrlich noch etwas anderes ist als die Liebe eines irdischen Vaters zu seinem Kind.... daß sie an Glut dessen Liebe noch unermesslich übertrifft und daß eine solche Liebe immer nur die **Seligkeit** des Kindes will. Und sowie ihr nun von Meiner Liebe überzeugt seid, nehmet ihr auch alles voller Ergebenheit auf euch, auch wenn es Leiden sind und Nöte. Ihr wendet euch dann aber auch vollvertrauend an euren "Vater" und harret auf Seine Hilfe, die euch auch sicher zuteil werden wird. Die Gefahren, die euch in der letzten Zeit vor dem Ende umlauern, lassen Mich oft zu Mitteln greifen, die euch zweifeln lassen an Meiner Liebe.... wenn sie euch aber hintreiben zu Mir, dann habe Ich damit den Zweck erreicht, Ich habe Meinem Kind indirekt eine Liebetat erwiesen, die Ich erkannte als Rettung.... Es geht um eure Seligkeit in Freiheit, es geht um eure Vergöttlichung auf dieser Erde. Und nichts geschieht, was nicht euch zum Erreichen des Zieles dienlich wäre.... Darum soll euch auch nichts an der Liebe eures Vaters und Schöpfers von Ewigkeit zweifeln lassen, denn diese höret nimmer auf, sie gilt euch, Meinen Geschöpfen, bis in alle Ewigkeit und will nur erreichen, daß ihr euch zu Meinen **Kindern** gestaltet, um nun euch beglücken zu können mit Meiner Vaterliebe ewiglich....

Amen

Not und Leid sind Mittel, um Gott zu finden....

B.D. Nr. 8556

11. Juli 1963

Viel seelische Not wird noch vor euch ausgebreitet werden, und immer sollet ihr suchen, sie zu lindern, denn die Menschen brauchen Trost und Stärkung, und diese könnet **ihr** ihnen geben, die ihr Mein Wort von Mir empfanget, das Kraft ist und auch überall als Kraft wirken wird, wo es willig entgegengenommen wird. Die Menschen bewegen sich alle noch im geistigen Dunkel und sind darum auch unglücklich, sowie ihnen aber ein kleines Licht angezündet wird, das ihren Weg nun erleuchtet, werden sie diesen Weg nun hoffnungsfroh fortsetzen und zu immer hellerem Licht gelangen, dann wird es Tag werden in ihren Herzen, und der größten Not sind sie entronnen.... Denn sie sollen durch euch Mich Selbst kennenlernen, sie sollen wissen, daß Ich als Vater allen Meinen Kindern Fürsorge entgegenbringe, daß sie niemals allein und verlassen durch das Erdenleben zu gehen brauchen, wenn sie nur Mich Selbst neben sich gehen lassen, wenn sie sich an Mich anschließen, Meine Hand ergreifen und von Mir geführt werden wollen durch das Erdenleben.... Dann werden sie sich auch bald geborgen fühlen in Mir, sie werden um Meinen Willen wissen und diesen zu erfüllen suchen, und sie werden so eine unlösliche Bindung mit Mir herstellen und fortan nicht mehr einsam sein. Solange ein Mensch nichts weiß um seinen Erdenlebenszweck, solange seine Blicke nur der irdischen Welt zugewandt sind, steht er auch Mir Selbst noch fern, und er ist haltlos, sowie ihn ein Schicksalsschlag trifft.... Ist es ihm aber möglich, seine Blicke zum geistigen Reich zu richten, dann wird ihm auch von dort Hilfe zuteil, die schon darin bestehen kann, daß er selbst zum Nachdenken veranlaßt wird über sein Leben und dessen Sinn.... Und ist es ihm möglich, in Stunden irdischer Not zu seinem Gott und Schöpfer zu rufen, dann braucht er nicht zu verzagen, denn dieser Gott und Schöpfer hört ihn, weil Er auch sein Vater ist und von dem Menschen als Vater erkannt werden will.... Und nicht selten wende Ich daher leidvolle Mittel an, um die Gedanken des Menschen dem geistigen Reich zuzuwenden, denn von diesem geistigen Reich strecken sich ihm nun viele Hände entgegen und ziehen ihn empor, d.h., die Gedanken werden dann sich immer öfter befassen mit dem Reich, das nicht von dieser Welt ist.... Euch Menschen, die das Leid drückt, bin Ich stets nahe und warte nur darauf, daß ihr euch Mir zuwendet, daß ihr Meine Hand erfasset und Mich bittet, euer Wegbegleiter zu sein, und ihr werdet nun unbekümmert euren Erdenweg fortsetzen können, denn ihr werdet nun so geführt, daß ihr geistig ausreifen könnet, sowie nur euer Wille gut ist.... Erkennet es, daß ihr allein schwache, lichtlose Geschöpfe seid, und vertrauet euch daher Dem an, Der voller Licht und Kraft ist, glaubet an Meine unendliche Liebe, die keines Seiner Geschöpfe unglücklich sehen oder gar verlieren will.... Er wird immer bereit sein zur Hilfe, sei es in irdischer oder geistiger Not, Er wird euch für euer Erdenleben die rechte Nahrung geben.... Speise und Trank für eure Seele, die Er allein euch verabreichen kann.... Er wird euch Sein Wort vermitteln, das Brot des Himmels, das ihr jederzeit in Empfang nehmen könnet, wenn ihr euch nach Meiner Ansprache sehnet, die euch Kraft schenket, weil Mein Wort mit Meiner

Kraft gesegnet ist.... Glaubet es, daß ihr in engem Zusammenhang stehet mit eurem Gott und Schöpfer, mit eurem Vater von Ewigkeit, und daß nur ihr selbst euch Ihm zuwenden müsset im freien Willen, um von Ihm ergriffen zu werden und sicher geführt bis an euer Lebensende.... Kommet ihr selbst zu Mir im Gebet oder verbindet ihr euch Mir in Gedanken oder durch Wirken in Liebe, dann habt ihr alles getan, was Meinem Willen entspricht, und dann werdet ihr auch euer Ziel erreichen, die endgültige Bindung mit Mir, die euch das ewige Leben einträgt. Ihr müsset darum eine kurze Zeit über die Erde gehen und sollet nicht klagen, wenn ihr leiden oder kämpfen müsset, sondern alles ergeben tragen, was Ich über euch kommen lasse, denn es sind immer nur Mittel, die euch zu Mir finden lassen sollen, daß ihr euch innerlich Mir anschließet, daß ihr euch vollvertrauend Mir hingebet.... daß ihr das Kindesverhältnis herstellt zu Mir, eurem Vater von Ewigkeit. In der Welt werdet ihr zumeist davon abgehalten, eure Gedanken in das geistige Reich zu senden, und Ich muß euch dann schmerzlich anrühren, weil Ich Mich euch nahebringen will. Doch gesegnet seid ihr, wenn ihr dann zu Mir eure Zuflucht nehmet, denn dann lasse Ich euch wahrlich nicht mehr von Mir.... Und Ich helfe euch, das Erdenleben durchzustehen mit allen Lasten und Leiden, denn es geht vorüber, und wenn auch der Leib vergeht, die Seele bleibt bestehen, und sie kann nun in ein ewiges Leben eingehen, wo sie alle Leiden und Schmerzen dieser Welt vergessen wird.... Und glaubet es, das Leben währet nur noch kurze Zeit, denn bald ist die Frist vorüber, die den Menschen zugebilligt wurde, bald geht eine Erlösungsperiode zu Ende, und es beginnt eine neue.... Und weil der Weg nur noch kurz ist, wird er zuweilen auch beschwerlich sein, denn die Menschen sollen noch das Ziel erreichen, die eines guten Willens sind....

Amen

Tragen der Kreuzeslast in Ergebung....

B.D. Nr. 5498
2. Oktober 1952

Ein jeder muß sein Kreuz tragen um seines Seelenheiles willen. Was euch auch an Not und Elend, an Krankheit und Trübsal auferlegt ist, traget es in Ergebung in Meinen Willen, und es wird euch wahrlich zum Heil gereichen.... In Zeiten großer Not aber stehe Ich als Kreuzträger euch zur Seite, und ihr könntet es getrost Mir aufbürden, daß Ich es für euch trage.... Meine Liebe schlägt euch keine Bitte ab und entlastet euch, sowie ihr im tiefen Glauben Mich um Beistand anrufet. Also wird auch das Kreuz niemals schwerer sein für euch, als ihr zu tragen vermögt, es ist wohlbemessen für eure Kraft, doch der letzte Ausgleich für eure Schuld, um derentwillen ihr auf Erden wandelt und die ihr möglichst abgetragen haben sollet, bevor ihr von der Erde scheidet. Krankheit und Leid ist der Seele Sühneleistung, die sie selbst auf sich genommen hat, die sie zu tragen bereit war, als ihr vor der Verkörperung der Erdengang unterbreitet wurde.... Sie hat ihm bewußt zugestimmt, wenngleich ihr auf der Erde jede Rückerinnerung fehlt der Willensfreiheit wegen.... Doch sie war bereit, das Kreuz auf sich zu nehmen, um zu entschöhnen, was in ihren Kräften steht. Darum murret und klaget nicht, so euch euer Kreuz drückt, aber rufet Mich an um Hilfe, und ihr werdet seine Last nicht mehr so drückend empfinden, ihr werdet freudig euch wiederaufrichten, so euch das Kreuz zu Boden zu drücken schien.... Mit neuer Kraft traget ihr es weiter, solange ihr noch auf Erden wandelt, doch ihr fühlet, daß Ich neben euch einherschreite und euch stütze und tragen helfe, so ihr schwach werdet. Was ihr aber erreicht durch das Tragen der Kreuzeslast, das ist euch noch nicht faßbar.... denn mit körperlichen Augen ersehet ihr keinen nennenswerten Erfolg, doch eure Seele jubelt und frohlocket, weil sich Hülle um Hülle von ihr löset und immer helleres Licht auf sie einströmen kann, weil die Last, die ihr traget, noch die letzten Schlacken nimmt, welche die Seele belasten, und weil ihr nun der Seele eine gewisse Freiheit gebet und sie stets leichter und leichter dem letzten Ziel entgegenschwebt.... weil sie also unbeschwert ist, denn der Körper nahm ihr die Last ab und trug sie für die Seele.... Ich will zwar nicht, daß ihr Menschen leidet auf Erden, doch um der Seele unsägliches Leid zu ersparen im jenseitigen Reich, ist euch auch eine Zeitspanne auf Erden bemessen worden, da euer Körper für die Seele leiden kann, weil ihr zuvor selbst euren Willen bekundet habet, der Seele noch auf Erden zu helfen und sie zu bewahren vor einem qualvollen Zustand nach dem Leibestod. Doch immer könntet ihr selbst dieses Leid verringern durch gläubigen Anruf Dessen, Der euch immer das Kreuz tragen helfen wird, so es

euch zu schwer wird, weil Er euch liebt wie ein Vater, der seinen Kindern zu Hilfe eilt, so sie ihn rufen....

Amen

Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus....

B.D. Nr. 5282

27. Dezember 1951

Für die Schwachen, Kranken und Bedürftigen bin Ich zur Welt gekommen, denn die Starken und Gesunden benötigten Mich nicht, sie fanden allein ihren Weg, glaubten ihn wenigstens zu finden, und erst, wenn sie sich verirrtten, erkannten sie ihre Schwäche und riefen nach Mir.... wenn ihre eigene Kraft nicht genügte, um das Leben zu meistern. Alle, die nach Mir rufen, die Mich brauchen, sind schwach und krank an ihren Seelen, und allen denen komme Ich zu Hilfe, weil sie durch ihren Ruf nach Mir ihren Notzustand bekennen, aus dem sie sich durch Mich Rettung erhoffen. Ihr Menschen seid alle schwach und krank, und wohl denen, die es erkennen.... Die aber sich stark und gesund fühlen, sind übel dran, denn ihnen kann nicht geholfen werden.... Und viele sind es, die keine Hilfe zu benötigen glauben, viele sind es, die von ihrer eigenen Kraft überzeugt sind und gar leicht sich der Kraft dessen bedienen, der sie für sich gewinnen will, der sie bestärkt in ihrem überheblichen Glauben und der darum ihnen Kraft zuführt, jedoch nicht ohne Gegenleistung.... Er verlangt die Seele und gibt dafür dem Körper, was er verlangt.... Ich aber bin der Arzt der Kranken und Schwachen, Ich bin der Tröster der Betrübten und die Hoffnung der Verzagten.... Sie alle kommen zu Mir, und sie werden nicht vergeblich bitten, Ich sage ihnen allen Meine Hilfe zu, auch wenn ihr Menschen sie nicht umgehend erfahret. Dann aber weiß Ich auch, warum, und ihr seid dennoch nicht verlassen, denn Mich rufet niemand vergeblich an, der aus dem Herzen um Hilfe bittet. Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.... Also habe Ich euch Meine Hilfe verheißen, und so ist sie euch auch sicher.... Dessen gedenket immer, wenn Not an euch herantritt, wenn ihr euch körperlich oder seelisch bedrängt fühlt, wenn das Erdenleben schwer auf euch lastet, wenn ihr Hilfe benötigt. Dann denket daran, daß Ich zu den Armen, Kranken und Schwachen kam einst und auch jederzeit und daß Ich nur eures Rufes harre, um Mich euch zu erkennen zu geben, daß Ich aber angerufen werden will, auf daß ihr frei aus euch erkennet eure Schwäche und nach Mir, eurem Arzt und Helfer, Verlangen habet, daß ihr durch euren Ruf euren Glauben beweiset, daß Ich euch helfen kann und will.... und diesen Glauben lasse Ich niemals zuschanden werden....

Amen

Vorbestimmtes Schicksal.... Gottes Liebe und Hilfe....

B.D. Nr. 5845

5. Januar 1954

Den Kranken und Schwachen nähere Ich Mich, um sie zu heilen und zu stärken.... zu den Betrübten und Bedrängten komme Ich, um sie zu trösten und ihnen Meinen Beistand zuzusichern.... die Verfolgten nehme Ich in Meine Arme, auf daß sie bei Mir wieder eine Heimat finden, und die Gefallenen hebe Ich auf und helfe ihnen, daß sie festen Fuß fassen und fröhlich sind. Ich komme zu allen, die nur mit einem Gedanken Mich rufen, die an einen Gott und Vater glauben, die Mich nicht abweisen, wenn Ich ihnen helfen will.... Und sie alle können sich glücklich preisen, daß Mein Ohr ihren Ruf hört, daß Mein Auge ihre Not sieht und daß Mein Herz ihnen gehört, weil sie Meine Kinder sind.... weil sie glauben. Doch Ich trete auch allen Ungläubigen nahe, Ich suche Mich ihnen bekannt zu machen als Helfer, um sie anzuregen, Meine Hilfe zu erbitten oder dankend anzunehmen.... ja, Ich trete den Ungläubigen oft nahe in Form von Not und Kummer, auf daß sie Meiner gedenken sollen, von Dem sie wohl wissen, doch nichts wissen wollen. Denn es ist kein Mensch, der völlig ohne Wissen wäre über den Schöpfer und Erhalter aller Dinge.... Was aber vielen fehlt, ist der Glaube um die Verbindung zwischen Schöpfer und Geschöpf, und dieser Unglaube läßt sie nicht die Verbindung suchen die sie aber überzeugen würde von Mir und Meinem Wirken, und auch überzeugen könnte von der großen Liebe, die Mich mit allem Geschaffenen verbindet.... Der Glaube daran beseligt den Menschen und lasset ihn auch den Weg finden zu Mir, sowie er in Not ist....

Ansonsten die Not unerträglich wäre, so Ich nicht darum wüßte und nicht mit Meiner Hilfe überall dort sein könnte, wo Glaube ist. Daß immer wieder ein Ausweg ist, daß immer wieder eine Zeit der Not und Leiden abgelöst wird von einer erträglichen Zeit, das ist kein Zufall, keine Selbstverständlichkeit.... Es ist Mein Eingreifen, Meine Führung, es ist Mein Walten und Wirken, das im Schicksal eines Menschen deutlich zu erkennen ist. Und es sollte jeder Schicksalsweg einen Menschen zum Glauben führen an Mich, doch wer Mich nicht anerkennt, der lehnt auch ein vorbestimmtes Schicksal ab, er sucht alles mit eigener Kraft oder Kraftlosigkeit zu erklären, ohne sich darüber klar zu sein, von wo er die Kraft bezieht und warum er auch kraftlos sein kann.... Die Anerkennung Meiner Selbst und ein Ruf zu Mir würde wahrlich große Änderung seines Denkens und auch des geistigen und irdischen Zustandes zur Folge haben während des Erdenlebens.... Ich versage Mich keinem, der zu Mir ruft, doch Ich halte Mich zurück, wo Mir offener Widerstand entgegengesetzt wird, wo die Ablehnung Meiner Selbst so groß ist, daß auch Nöte des Leibes keine Änderung des Denkens zuwege bringen. Und dann ist große Gefahr, daß der sich einschaltet, der sein Ziel erreicht hat, Mich gänzlich zu verdrängen.... Und dieser gibt reichlich im Erdenleben, nimmt aber alles, was zum Leben in der Ewigkeit führen könnte.... Er vergiftet die Seele und liefert sie dem Tode aus, der weit schmerzlicher ist als das schwerste Erdenleben, denn dieses vergeht, die Seele aber muß leiden ewiglich.... bis sie einmal Mich anerkennt und ruft um Hilfe.... die ihr dann auch gewährt wird....

Amen

Der rechte Arzt und die heilkräftige Medizin....

B.D. Nr. 7140

5. Juni 1958

Die Gesundung der Seele kann nur eine heilkräftige Medizin zuwege bringen, eine Medizin, die der rechte Arzt ihr bietet, Der den Zustand der Seele kennt und auch weiß, was ihr zur Gesundung verhilft. Und ein rechter Arzt wird daher auch den Menschen zu beeinflussen wissen, seiner Seele die rechte Medizin zukommen zu lassen.... Ein rechter Arzt wird bestrebt sein, die Gesundung der Seele als vordringlich dem Menschen hinzustellen, denn ein rechter Arzt will dem Unvergänglichen zum Leben verhelfen, zu einem Leben in Licht und Kraft und Freiheit.... Und wer einem solchen Arzt sich anvertraut, der wird auch zum Leben gelangen, das ewig währet.... Es gibt nur einen Heiland, Der die Seelen so kennt und um ihre Krankheiten weiß, daß Er ihnen auch die rechte Medizin verabreichen kann. Und dieser Heiland bin Ich Selbst, euer Gott und Vater, aus Dem ihr einst hervorgegangen seid und Der auch ganz genau weiß, wie ihr beschaffen seid, in welchen Zustand ihr selbst geraten seid aus eigener Schuld, Der euch aber auch helfen möchte, daß ihr wieder werdet wie einst, wo ihr in strahlender Schönheit und Kraft, lichtvoll und frei schaffen konntet eurer Bestimmung gemäß. Um aber diesen glückseligen Zustand zu erreichen, muß eure kranke Seele zuvor gesunden. Alle Schlacken, von denen sie behaftet ist, müssen abfallen, es muß eine neue, gereinigte Seele hervorgehen, es muß alles Kranke, Schwache und Unreine aus ihr herausgeschafft werden.... Und dazu brauchet ihr einen Arzt, Der euch die rechte Medizin verabreicht, die ihr zur Gesundung verhilft. Der Arzt bin Ich, und die Medizin ist Mein Wort.... Lasset ihr nun von Mir euch ansprechen, nehmet ihr Mein Wort entgegen und befolget ihr alle Meine Anordnungen, so könnet ihr gewiß sein, daß sehr bald euch eure Krankheiten verlassen werden, daß der Seele Zustand ein anderer wird, daß ihr bald von einem neuen Lebensstrom euch durchpulst fühlet, daß ihr tätig werdet im Gefühl ständig zunehmender Kraft.... Es wird eure Seele gesunden, und sie wird sich des erwachenden Lebens erfreuen, sie wird sich bald ein Betätigungsfeld suchen, um ihre Kraft zu verwerten, und dieses Tätigkeitsfeld wird hineinreichen in das geistige Reich.... das ihre wahre Heimat ist und zu dem sie sich nun hingezogen fühlt. Eine gesunde Seele ist weit mehr wert als ein gesunder Körper, denn letzterer vergeht, während erstere bestehenbleibt und für eine Seele, die krank ist, dies eine endlose Zeit bitterster Reue und Qual bedeuten kann, wenn sie nicht auf Erden ihre Gesundung anstrebt und also krank hinübergeht in das jenseitige Reich. Und darum solltet ihr Menschen euch alle Mir anvertrauen als eurem Heiland und Erretter, Der **allein** euch das Leben geben kann. Denn nur das "Gesunde" kann von "Leben" sprechen, das Kranke vegetiert nur so dahin, es ist zu keiner Tätigkeit

fähig, es ist sich selbst zur Last und sehnt sich nur nach Beendigung seines Krankheitszustandes. Und so auch ist eine kranke Seele unselig, weil sie nicht die Freude und das Glück der Gesundheit kennt, aber doch bestimmt ist, in Licht und Kraft zu wirken.... Und sie kann mit Leichtigkeit zur vollen Gesundung gelangen, wenn sie nur von Mir die heilkräftige Medizin entgegennimmt und sie auch gebraucht.... Das ist es, was ihr Menschen wissen müsset, daß nicht nur das Anhören Meines Wortes genügt, sondern daß ihr rechte Täter Meines Wortes werden müsset, um nun auch dessen Auswirkung an euch selbst wahrnehmen zu können.... Ihr könnt nur gesunden an eurer Seele, wenn ihr tut, was Mein Wille ist, der euch durch Mein Wort verkündet wird: wenn ihr in der Liebe lebet.... Die **Liebe** ist die wahre, ganz sicher wirkende Medizin, denn sie ist in sich Kraft, und die Seele, die einmal von dieser Kraft durchströmt ist.... wenn der Mensch Werke uneigennütziger Liebe verrichtet.... wird unweigerlich auch zum Leben gelangen, das ewiglich nicht mehr vergehen kann.... Und Ich, als der rechte Heiland eurer Seelen, werde euch immer nur hinweisen, die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zu erfüllen. Ich werde euch ständig ermahnen, an euch selbst zu arbeiten, d.h., die Ichliebe zu bekämpfen und in uneigennütziges Nächstenliebe zu wandeln.... Und es werden alle Schlacken nun von eurer Seele fallen, sie wird rein und lauter sein, Kraft und Licht werden sie durchströmen, und sie wird sich vollster Gesundheit erfreuen können, sie wird leben in Ewigkeit, sie wird tätig sein können in Freiheit, Licht und Kraft und unermeßlich selig sein....

Amen

Unterstellen des Willens.... Wohnungnahme Gottes im Herzen....

B.D. Nr. 5238

21. Oktober 1951

Nehmet Mich auf in eure Herzen, und fortan seid ihr nicht mehr allein, fortan traget ihr keine Verantwortung mehr für euer Denken und Handeln, denn Ich Selbst bin es, Der euch nun lenket und antreibt zum Denken und Handeln nach Meinem Willen. Sowie ihr einmal die Verbindung mit Mir hergestellt habt, sowie ihr durch Wirken in Liebe euer Herz gereinigt habt und Mich Selbst in euch aufnahmet, werdet ihr auch nicht anders als nach Meinem Willen leben können, denn dieser ist dann ganz in euch eingegangen, d.h., euer Wille hat sich dann selbst dem Meinen unterstellt, und ihr bewegt euch gänzlich in Meiner ewigen Ordnung, ihr könnt nicht sündigen, also euch nicht mehr gegen Mich vergehen. Nur die Liebe bringt solches zuwege, nur die Liebe zu Mir lasset euch denken und handeln, wie es Mir wohlgefällig ist, denn die Liebe will nur das Gute, die Liebe will sich unterordnen, sie will beglücken, sie will das, was dem Gegenstand der Liebe Freude macht.... Die Liebe zu Mir aber ist schon vorhanden, wenn der Mensch dem Nächsten Liebe entgegenbringt, denn jegliche Liebe ist göttlich, die uneigennützig sich äußert, und diese Liebe soll geübt werden, bis sie jenen Grad erreicht, daß Ich Selbst Besitz ergreife von dem Herzen des Menschen, daß Ich Selbst also Wohnung nehme in ihm. Dann aber habet ihr auf Erden das Ziel erreicht, ihr habt den Zusammenschluß mit Mir gefunden, und ihr brauchet nichts mehr zu fürchten, weil euer Vater bei euch ist und ihr nun gänzlich unter Seiner Obhut steht. Doch wider euren Willen kann Ich nicht Einkehr halten bei euch, ihr selbst müsset Mir die Tür öffnen, ihr müsset das Herz aufnahmefähig machen für Mich, ihr müsset es Meiner Einkehr entsprechend gestalten, und alles dieses bewirkt nur die Liebe.... Ich kann nur weilen, wo die Liebe ist, und darum mache Ich zur ersten Bedingung die Umgestaltung eures Wesens, so ihr zuvor noch Ichliebe in euch traget und diese keinen Raum haben darf dort, wo Ich weilen will. Ich will euer ganzes Herz besitzen, ohne Einschränkung, um dann aber auch euer Führer und Beschützer sein zu können in eurem Gang durch das Erdental. Dann aber wird euer Wandel schön und leicht sein, dann bin Ich euer ständiger Begleiter, ihr seid niemals einsam, und ihr brauchet euch nur immer vertrauensvoll Mir hinzugeben, um stets recht geleitet zu werden bis zum Ende eures Erdenlebens, bis Ich euch dann aufnehmen kann in Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist.... bis Ich euch in selige Gefilde einführen kann, wo ihr gleichfalls mit Mir vereint sein werdet, doch als selige Geistwesen schaffen und wirken könntet nach Meinem Willen, der auch dann wieder der eure ist, weil der Zusammenschluß mit Mir gleichen Willen und gleiches Denken bedeutet und stets nur euren Seligkeitsgrad erhöht.... Ich will herrschen in und über euch, und ihr sollet euch in dieser Herrschaft glücklich fühlen, weil ihr Meine Liebe erkennet und ihr selbst in heißer Liebe zu Mir

erglühet, die euch zu seligsten Geschöpfen macht, zu rechten Kindern eures Vaters, die ihr nun ewig bleibt....

Amen

Erbarmende Vaterliebe den Gefallenen gegenüber....

B.D. Nr. 5379

2. Mai 1952

Wenn ihr gefehlt habt, ziehe Ich doch nicht Meine erbarmende Liebe von euch zurück, sondern sie erfasset euch mit aller Gewalt, auf daß ihr wieder zu Mir zurückfindet, auf daß ihr euer Unrecht erkennet und ernsten Willens seid, alles zu meiden, was vor Meinen Augen nicht recht ist. Ich kenne eure Schwächen, Ich weiß um die Versuchungen, denen ihr ausgesetzt seid als Folge eurer Unvollkommenheit, Ich weiß aber auch um euren Willen, der Mir gilt und den Ich also auch bewerte und euch darum auch wieder helfe, euch zu erheben, wenn ihr gefallen seid. Und Ich segne jeden, der ringet.... der nicht nachlässet in seinem Streben trotz aller Versuchungen, trotz öfteren Versagens. Ich gebe ihm immer wieder Kraft, weil Meine Liebe nie aufhört zu Meinen Geschöpfen, die Mir dennoch gehören, auch wenn sie sündig sind. Doch ihr sollet ankämpfen mit aller Kraft gegen den, der euch verführen will.... ihr sollet euch immer wieder Meiner Liebe würdig erweisen, ihr sollet Meine Liebe nicht zurückweisen, sondern stets und ständig danach verlangen, ihr sollet nicht wollen, daß ihr sündig werdet und darum euch immer wieder Meiner Liebe und Gnade empfehlen, ihr sollet Mich um Schutz bitten gegen den Versucher, ihr sollet Mich nicht ausschalten aus eurem Denken, eurer täglichen Arbeit, ihr sollet euch stärken, weil ihr zu schwach seid, des öfteren mit Meinem Wort.... Ihr sollet immer die Verbindung aufrechterhalten mit Mir, damit Ich immer auf euch einwirken kann, und ihr werdet immer standhafter werden den Versuchungen gegenüber, die an euch immer wieder herantreten, weil der Versucher nicht nachläßt, um eure Seelen zu ringen, bis ihr selbst ihn besiegt habt durch Mich, Den ihr mit ganzem Herzen ersehnet und Dessen Liebe euch nicht fallenlässet.... Solange ihr auf Erden weilet, werdet ihr diesen Kampf führen müssen, denn euer Erdenleben ist die letzte Gelegenheit, wo der Widersacher noch auf euch einwirken kann und es auch tut, weil er euch nicht verlieren will, und erst, wenn ihr gänzlich frei geworden seid von irdischen Begierden, lassen die Versuchungen nach.... Ich aber weiß um jede Herzensregung, Ich weiß, wer den Willen hat, Mir zum Wohlgefallen zu leben, Ich weiß, wer noch schwach ist, und muß es doch zulassen, daß Mein Gegner seinen Einfluß auf euch auszuüben sucht.... Ich muß euch selbst die Entscheidung überlassen, Ich darf euch nicht hindern, so ihr tun wollet, was Mir mißfällt, aber Ich verschließe Mein Ohr niemals dem Bittruf des Kindes, so Ich es wieder aufnehmen soll in Meine Vaterhuld. Ich weiß um eure Schwäche und verabreiche euch Stärkung, sooft ihr diese verlangt. Darum sollet ihr nicht verzagt sein, so ihr gefallen seid, sondern reumütig zu Mir kommen, und Meine erbarmende Liebe wird sich niemals versagen, ist sie doch stets zur Vergebung bereit, so ein Kind diese ernstlich begehrt....

Amen

Vergebung der Sünden durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 5891

1. März 1954

Es ist keine Sünde so groß, daß sie nicht Vergebung fände bei Mir, so ihr Menschen dafür Vergebung verlangt.... Jegliche Schuld wird von euch genommen, wenn ihr um Jesu Christi willen frei zu werden verlangt, wenn ihr die Schuld Ihm unterbreitet, Der für euch am Kreuz gestorben ist.... wenn ihr von Ihm erlöst werden wollet von eurer Sündenschuld. Er hat für euch die Schuld gebüßt, Er hat sie auf Sich genommen und dafür Genugtuung geleistet.... Ihr könnet also frei werden von jeglicher Sündenschuld, wenn ihr den Weg zu Ihm nehmet, Der als Mensch für euch das Erlösungswerk vollbracht hat.... Dessen Liebe die Brücke schlug zwischen Mir und euch und Der deshalb nicht übergangen werden darf, wollet ihr die Vergebung eurer Schuld erlangen.... Ich verlange die Anerkennung Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, weil ihr dann Mich Selbst anerkennt, mit Dem der Mensch Jesus Sich vereinigt hat.... Denn Ich Selbst war im Menschen Jesus, Dessen Herz voller Liebe war.... Seine **Liebe** also brachte das Opfer für euch, und diese Liebe war Ich Selbst....

Und die Liebe versteht und verzeiht, die Liebe tilgt jede Schuld, die Liebe will euch erretten und euch alle Seligkeiten des Himmels bereiten.... Die Liebe ist um euch besorgt, weil sie euch erfassen will, um euch Seligkeit zu schenken. Also wird die Liebe auch keinen Sünder fallenlassen, doch wie **lange** der Sünder sich mit seiner Schuld belastet, ist von seinem Willen abhängig.... Meine unendliche Liebe, die für euch als Mensch den Tod am Kreuz erleiden wollte, um eure Sündenschuld zu tilgen, wird wahrlich nicht vor der Größe einer Schuld zurückschrecken; sie ist für alle bereit gewesen zu sterben und tilget sonach auch die größte Schuld, so nur der Mensch bereit ist, sie Mir Selbst als dem Erlöser Jesus Christus zu gestehen und um Vergebung zu bitten. Denn es kann nur erlöst werden von seiner Schuld, der den "Erlöser" anerkennt.... der also unter Sein Kreuz sich stellt und zu denen gehören will, für die der Mensch Jesus gestorben ist.... Und wären eure Sünden so rot wie Blut, Ich will euch weißwaschen wie Schnee.... Ihr alle.... auch die mit schwerster Schuld Beladenen.... könntet zu Mir kommen im Vertrauen, daß euch um Meines Namens willen eure Sünden vergeben werden. Doch Ich kann nimmermehr die Schuld von euch nehmen, solange ihr euch von Mir abwendet, solange ihr das Erlösungswerk Jesu Christi nicht anerkennt, denn so lange auch erkennet ihr Mich Selbst nicht an, Der Ich Mich als Mensch Jesus verkörpert habe, Der Ich als der Heiland Jesus Christus für euch ein schaubarer Gott wurde. Meine Ursubstanz ist Liebe, und die **Liebe** verkörperte sich in Jesus.... Ohne Liebe hätte der Mensch Jesus das Erlösungswerk nicht vollbringen können.... Also war Ich Selbst es, Der für euch Menschen gestorben ist, denn Ich Selbst war im Menschen Jesus Seiner unendlichen Liebe wegen, die Er zu euch Menschen empfand, weil Er euch in der Tiefe wußte, aus der Er euch emporheben wollte. Darum nahm Er euch die Last ab, die euch immer wieder niederdrückte, die euch den Weg zur Höhe nicht gehen ließ.... Er machte euch frei von dieser Last, und also war für euch auch der Weg frei zu Mir.... Es konnte euch die ewige Liebe annehmen, weil die trennende Schuld von euch genommen war.... weil sie ihre Sühne gefunden hatte durch den Kreuzestod. Darum braucht kein Sünder eine ewige Verdammnis zu fürchten, denn jegliche Sündenschuld wird getilgt von Jesus Christus, sowie Er anerkannt wird als Gottes Sohn und Erlöser der Welt.... sowie der Sünder durch die Anerkennung Jesu Mich Selbst anerkennt und Meine Liebe nun auch den größten Sünder aufnimmt und ihn befreit von aller Schuld....

Amen

Gott-zugewandter Wille sichert Vollendung....

B.D. Nr. 7566

3. April 1960

Und Ich werde euch Meinen Willen ins Herz legen, wenn ihr Meinen Willen zu erfüllen trachtet. Dann brauchet ihr euch nur von eurem inneren Drängen und Wollen bestimmen zu lassen, und es wird recht sein, wie ihr nun denket, redet und handelt. Meine Liebe ist mit jedem, der Mir nahezukommen trachtet, und lenket ihn auf rechten Wegen.... Meine Sorge gilt ihm zu jeder Stunde, und so kann jeder Tag unbedenklich gelebt werden, er wird immer zur Vollendung der Seele beitragen, und das Erdenleben wird nicht umsonst gelebt sein, denn der Wille, der Mir gilt, ist Gewähr dafür, daß Ich Mich des Menschen annehme und ihn zur Vollendung führe. Das sollt ihr alle wissen, daß ihr Meine Fürsorge nicht zu entbehren brauchet, ihr sollt es wissen, daß keiner verlorengelassen kann, der im Erdenleben an Mich glaubt und es will, daß Ich ihn annehme, daß er mit Mir verbunden sei. Jeder Gedanke, der Mir gilt, ist ein Beweis seines Glaubens an Mich und ein Verlangen seiner Seele nach ihrem Schöpfer und Vater von Ewigkeit. Jeder Gedanke, der abseits geht der irdischen Welt, der in **Mein** Reich gerichtet ist, beweiset auch den Willen der Seele, die ihrem Urzustand wieder zustrebt, weil sie sich bewußt ist ihres Ausgangs und wieder dahin zurückkehren will. Und Ich weiß um jeden Gedanken und fördere wahrlich wie ein liebender Vater diesen Willen.... Ich lasse die Seele Meine Liebe fühlen, um ihr Verlangen nach Mir zu erhöhen und damit auch Meine Liebekraft zu verstärken. Ich nehme Mich eines jeden Menschen an, der einmal seinen Willen Mir zugewendet hat, der Mich erkannt hat als liebenden Gott und Vater von Ewigkeit.... der an Mich glaubt.... Denn dieser wird auch Liebe zu Mir empfinden, wenn diese auch anfänglich hinter tiefster Demut zurücksteht, weil der Mensch seine eigene Mangelhaftigkeit und Unwürdigkeit erkennt.... Und die Demut ist Mir das liebste Geständnis des Menschen, denn sie ist der Gegensatz zur Ursünde, zur Überheblichkeit, die das

Wesen einst fallen ließ. Es erkennt Mich der Mensch an als höchstes und vollkommenstes Wesen, Das zu lieben er sich nicht würdig fühlt, und ihm gehört darum Meine ganze Liebe.... Darum richtet immer nur eure Gedanken ins geistige Reich, lasset sie den Weg zu Mir nehmen, und Ich weiß es, daß euer Wille Mir gilt.... Und dann kann Ich euch ergreifen, und Ich lasse euch wahrlich nicht mehr aus. Es geht allein nur um euren Willen in diesem Erdendasein, denn zu Beginn eurer Verkörperung als Mensch ist dieser Wille noch dem hörig, der euren Fall zur Tiefe verschuldet hat. Und ihr sollt euren Willen wandeln, von ihm ab und Mir zu.... Darum könnet ihr auch glauben, daß Ich euch schon erfaßt habe, wenn ihr es wollet, daß **Ich** euch betreue, daß ihr Gnade findet bei Mir, wenn ihr euren Willen also bewußt Mir zuwendet, wenn ihr **Mein** sein und bleiben wollet.... Dann ist euer Schicksal wahrlich besiegelt, Ich lasse euch nicht mehr zurückfallen, Ich ziehe euch zu Mir und ruhe nicht eher, als bis ihr heimgefunden habt zu eurem Vaterhaus, als bis ihr den Zusammenschluß gefunden habt mit Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit, Dessen Liebe euch gilt und gelten wird, weil ihr Seine Kinder seid, die Er nun gewonnen hat für ewig....

Amen

Gottvertrauen.... Irdische Sorgen.... "Herr, Dein Wille geschehe...."

B.D. Nr. 0732

2. Januar 1939

Und so ihr euch dessen bewußt seid, daß der Vater euch schützt, werdet ihr frei sein von jeglicher Erdschwere, es wird in euch das Verlangen nach geistiger Kost vermehrt werden und der Widerstand von außen sich verringern. Und so sollten alle Menschen darauf bedacht sein, ihre irdischen Sorgen in den Hintergrund zu stellen, und sich bewußt dem Herrn überlassen, Der jedes Geschehnis fügt nach Seinem Willen und in göttlicher Weisheit, und ihr verlanget sonach nur geistigen Schutz, der körperliche Schutz aber ist euch gleichfalls gewährt, so ihr nur vertraut. Denn ihr erkennet nun erst die Führung von oben.... Ihr bewältigt alles, wenn ihr euch willig dem Herrn überlasset.... Er, Der euch alles sendet, kann es gleicherweise wieder von euch nehmen, sei es Leid oder Freude, Krankheit und Sorge oder Glück. Wie ihr es empfanget, so wird es euch von Nutzen sein.... seid ihr ergeben, so seid ihr auch des Segens gewiß, doch Unwillen oder Auflehnung kann nicht das Ergebnis zeitigen, das für euch und euer Seelenheil erforderlich ist, und ihr müßt nun desto mehr über euch ergehen lassen, bis ihr den Sinn der Sendung von oben erkannt habt und euch willig einfügt. Darum bedenket in allem Leid, daß ihr noch solches ertragen müßt um eurer selbst willen, solange ihr den Reifezustand noch nicht erreicht habt. Jeder Mahnung solcher Art liegt eine Notwendigkeit zugrunde, die ihr wohl nicht einsehen wollt, die aber den himmlischen Vater zum Eingreifen zwingt, weil es zu eurem Besten ist. Und je geduldiger und ergebener ihr euch dem Willen des Herrn unterzieht, desto schneller wird alles Unheil von euch genommen sein, denn Der euch solches sendet, wird es wieder von euch nehmen, wenn die Zeit gekommen ist. Der **lebendige Anteil** ist die Liebe des Herrn, doch wer tot ist im Geiste, erkennet die Liebe Gottes nicht.... die Liebe Gottes aber äußert sich immer, wo das Leben in Gefahr ist.... Es soll nicht zugrunde gehen, der leben will, und es muß verhindert werden, wer in Gefahr ist, sich dem Schlafe hinzugeben.... Und aller Geist wird leben, der immer die Führung Gottes erkennt in jeder Lebenslage, in Ungemach und Verdrießlichkeiten des täglichen Lebens.... der immer nur betet: "Herr, Dein Wille geschehe im Himmel und auf Erden!"

Amen

Irdische Sorgen.... Mangelnder Glaube und Vertrauen....

B.D. Nr. 1604

9. September 1940

Es quälen sich die Menschen mit Sorgen, die unberechtigt sind, wenn sie um ihres Leibes Wohlergehen bangen, und sie nehmen sich selbst dadurch die Fähigkeit, die Arbeit an ihrer Seele zu vollbringen. Es ist so unwesentlich, wie der Körper sein Leben auf dieser Erde verbringt, wichtig dagegen, welche Fortschritte die Seele macht, und daher soll eure ganze Sorge nur der Seele gelten. Und ob es auch scheint, als gerate der Körper in Not, so genügt ein vertrauensvolles Gebet zum Vater

im Himmel, und es wird jede Not behoben sein. Doch das ist es, was euch mangelt, der Glaube, daß Einer euch helfen kann und daß Dessen Liebe so groß ist, daß Er euch helfen will.... So ihr jedoch nicht glaubt, beraubt ihr euch selbst dieser Hilfe. Der Mensch soll wissen, daß alles.... Leid und Freude, Glück und Ungemach.... vom himmlischen Vater Seinem Kinde auferlegt wird und daß alles eine Prüfung ist, um dessen Glauben zu stärken. Erst wenn ihr alles als Gottes Schickung betrachtet, wird in euch der Glaube stark werden, und ihr werdet euch und eure Sorgen dem himmlischen Vater anvertrauen und Ihn bitten, sie von euch zu nehmen. Nichts geschieht gegen den göttlichen Willen, um alles weiß Gott, und diese Erkenntnis wird euch still und ergeben tragen lassen, was Gott euch sendet....

Amen

"Sorget nicht, was ihr esset und trinket...."

B.D. Nr. 8322

6. November 1962

Immer wieder möchte Ich euch Menschen zurufen: Sorget euch nicht, was ihr essen und trinken werdet und womit ihr euch bekleidet.... sondern suchet zuerst das Reich Gottes, alles andere wird euch hinzugegeben werden.... Ihr dürft nie vergessen, daß ihr eines Zweckes wegen auf Erden lebet: den Rückweg zu Mir zu gehen, was bewußt geschehen muß, indem ihr Mich Selbst sucht, indem ihr alles tut, um euch Mir zu verbinden, um den Kontakt herzustellen, der das Verhältnis eines Kindes zum Vater kennzeichnet.... Ihr sollet Mich Selbst suchen und Mein Reich.... Dies ist der einzige Erdenlebenszweck, weil es nicht um das Wohl eures Körpers, sondern um das Wohl eurer Seele geht, die unvergänglich ist.... Dazu habe Ich euch das Dasein als Mensch gegeben, und es ist darum ganz verständlich, daß Ich euch auch erhalten werde, daß Ich alle Bedürfnisse des Körpers decken werde, wenn ihr **vordringlich** die Bedürfnisse der **Seele** beachtet, wenn ihr euren wahren Erdenlebenszweck erfüllet. Ich bin euer Vater und bringe euch eine übergroße Liebe entgegen, die euch beseligen will bis in alle Ewigkeit und die darum bemüht ist, daß ihr den Reifegrad auf Erden erreicht, der euch eine solche Seligkeit einträgt.... Ich bin aber auch euer Gott und Schöpfer.... Ich weiß, was ihr braucht, nicht nur geistig, sondern auch irdisch.... Und wenn Ich euch geschaffen habe.... wenn Ich euch den Gang als Mensch über die Erde ermögliche, so werde Ich auch dafür sorgen, daß ihr so bestellt seid, daß ihr eurer eigentlichen Aufgabe gerecht werden könntet.... Ich werde nicht von euch etwas verlangen, wozu die Voraussetzungen fehlen.... Denn Ich weiß es, daß euer Körper vieles benötigt im Erdenleben, und das werde Ich wahrlich ihm auch schenken.... Doch Ich stelle dafür eben nur die eine Bedingung, daß ihr **zuerst** Mein Reich suchet, daß euch eure Seelenaufgabe vordringlich ist und daß ihr die Sorge um euren Körper zurückstellt, auf daß ihr nun auch die Beweise Meiner Vaterliebe erfahret: daß Ich Sorge für euch und euch alles gebe, was ihr braucht.... Und wahrlich, völlig sorgenlos könntet ihr durch euer Erdenleben hindurchgehen, wenn ihr euch diese Meine Verheißung zu Herzen nehmet und nur Meine Forderung erfüllet, der Seele als erstes zu gedenken.... Und also müsset ihr Meinen Willen erfüllen, der euch immer wieder durch Mein Wort kundgetan wird: Ihr müsset in der Liebe leben, ihr müsset immer nur eure Eigenliebe zu überwinden suchen und in völliger Uneigennützigkeit Werke der Liebe verrichten.... ihr müsset geben, beglücken wollen, eurem Nächsten alles antun, um ihm zu helfen oder ihn vor Schaden zu bewahren.... Denn wenn ihr die Liebe übet, dann verbindet ihr euch mit Mir, dann nehmet ihr auch Verbindung auf mit Meinem Reich, wo nur Liebe ist, wo Ich Selbst regiere, Der Ich die Liebe bin.... Und lebet ihr in der Liebe, dann führet ihr auch ein Leben in Gerechtigkeit, denn ihr könntet nicht anders, als jedem in eurer Umgebung das zu geben, was ihm zusteht.... Ihr werdet kein Unrecht dulden, weil es wider das Gebot der Liebe verstößt, ihr werdet ganz in Meinen Willen eingehen und dann auch wahre Anwärter Meines Reiches sein.... Euer Erdenleben aber wird in ruhigen Bahnen verlaufen, weil Ich Selbst die Sorge für euch und euer körperliches Leben übernehme, weil ich euch erhalten werde, euch nähren und kleiden, wie Ich für alles Sorge, was in der Schöpfung besteht, weil Mein Wesen Liebe, Weisheit und Macht ist.... Und sollte Ich dann nicht auch für euch alle Sorgen übernehmen können, da Mir doch alles möglich ist?.... Glaubet es, daß sich eine jede Verheißung Meinerseits erfüllet, wenn ihr nur auch die Bedingungen erfüllet, unter denen Ich eine Verheißung gegeben habe.... Ich stehe wahrlich zu Meinem Wort, und ihr

könnet euch daher auch fest darauf verlassen, daß euch keine Sorge zu belasten brauchet, sowie es nur euer Bestreben ist, Mir und Meinem Reich näherzukommen, sowie ihr nur bereit seid, alles zu tun, um eurer Seele auf Erden das Ausreifen zu ermöglichen, denn nur zu diesem Zweck geht ihr über die Erde.... Und sowie ihr nur das rechte Verhältnis herstellt zu Mir.... das Verhältnis eines Kindes zum Vater.... werde Ich euch auch väterlich betreuen und euch alles geben, so daß ihr nicht zu darben brauchet während eures Erdenlebens.... Beachtet ihr aber Meine Verheißung nicht, so ist euch wahrlich auch ein Erdenlos beschieden, wo ihr nicht aus Sorgen und Nöten herauskommt. Doch dann ist es eure eigene Schuld, weil ihr nicht glaubet, was Ich Selbst euch verheißen habe, als Ich auf Erden wandelte, wo Ich als Mensch alles Selbst durchlebt habe und daher auch um alle eure Nöte wußte, die Ich beheben wollte.... doch dann auch von euch fordere, daß ihr Meinem Willen nachkommt und das Ausreifen eurer Seele zuerst anstrebet.... um dann auch alles zu empfangen, was euer Körper benötigt....

Amen

"Werfet alle Sorgen auf Mich...."

B.D. Nr. 3568

5. Oktober 1945

Und Ich sage euch, es ist wahrlich besser, daß ihr zu Mir flüchtet im Gebet, als daß ihr ängstlich sorget, um die Bedürfnisse des Leibes zu decken. Denn nur Ich kann euch geben, was ihr benötigt, und nur Mein Wille ist ausschlaggebend, wieweit euer irdisches Sorgen euch Erfolg einträgt. So ihr aber betet, bestimmt ihr diesen Willen, euch Hilfe angeeignet zu lassen, und dann ist es die rechte Sorge, so ihr sie Mir überlasst. Ihr sollt zwar auf Erden eure Pflicht erfüllen, ihr sollt euer Amt ernst nehmen und den Platz ausfüllen, auf den ihr gestellt worden seid, doch jegliche ängstliche Sorge um die Zukunft sollt ihr fallenlassen, denn könnet ihr sie euch selbst sichern? Wenn Mein Wille dagegen ist, sorget ihr umsonst, und wenn Mein Wille euch zukommen läßt, was ihr benötigt, so sei darum euer Bestreben, diesen Meinen Willen euch geneigt zu machen durch einen Mir wohlgefälligen Lebenswandel und Verbundenheit mit Mir. Vergesst nie, daß ihr einen liebenden Vater habt, Der Sich Seiner Kinder annimmt, und trachtet nur danach, als Sein Kind angenommen zu werden.... der Vater, der seine Kinder liebt, lässet sie nimmermehr leer ausgehen, sondern er wird alle ihre Bedürfnisse decken und den Kindern ein sorgenfreies Dasein zu bereiten suchen. Und so auch seid ihr als Meine Kinder stets in treuester Hut, und geistig und leiblich wird euch nichts mangeln. Doch eure Kindschaft müsset ihr Mir bezeugen, indem ihr innig betet zu Mir, eurem Vater von Ewigkeit. Sorget nicht ängstlich, sondern werfet alle eure Sorgen auf Mich, und Meine Vaterliebe wird sie von euch nehmen, eurem Glauben und eurem Lebenswandel gemäß. Und darum trachtet danach, daß ihr lebt nach Meinem Willen, und Mein Wille wird euch zugeneigt sein, Meine Liebe wird die Sorge um euer geistiges und irdisches Wohl übernehmen, und sorglos dürfet ihr euch Mir hingeben.... Wer aber ängstlich sorget, der gehöret noch der Welt an, er erkennt in Mir noch nicht den Vater, zu Dem er flüchten kann in jeder Not und Gefahr; er vertraut noch zu sehr auf seine eigene Kraft und ist darum immer wieder Enttäuschungen und neuen Nöten und Sorgen ausgesetzt, bis er sich erinnert Dessen, Der alle Sorge ihm nehmen kann, Der Seine Vaterliebe zum Ausdruck bringen will, doch in innigem Gebet darum angegangen werden will.... Und darum lasset alle irdischen Sorgen fallen, ihr, die ihr Meine Kinder sein wollet, und lasset Mich für euch sorgen.... Gedenket der Seele, achtet deren Not und suchet sie zu beheben.... Und Ich will euch führen durch irdische Nöte und Gefahren hindurch, auf daß ihr die Kraft des Glaubens verspüret und euch immer inniger an Mich anschließet. Denn ein starker Glaube vermag alle Not zu bannen....

Amen

Furcht vor dem Tode....

B.D. Nr. 6616

8. August 1956

Der Tod ist nur der Durchgang zu dem Leben, das ewig währet. Ihr Menschen brauchet alle nicht den Tod zu fürchten, wenn euer Wandel auf Erden Meinem Willen entsprechen würde.... wenn

ihr in göttlicher Ordnung diesen Erdenwandel zurückgelegt hättet, denn dann würde euch auch kein Schrecken befallen angesichts des Todes, weil eure Seele sich nur dessen freuen würde, aus dem Leib entfliehen zu können, um in ihre Heimat einzugehen, wo der irdische Körper völlig überflüssig ist, aber dennoch von keinem Vergehen gesprochen werden kann, sondern ein freies licht- und kraftvolles Leben die Seele erwartet. Jesus Christus ist auferstanden am dritten Tage aus Seinem Grabe.... Er hat es euch gezeigt, daß es kein Vergehen gibt nach dem Tode des Leibes, Er hat euch den Beweis gebracht, daß ein rechter Lebenswandel nur eine Umwandlung des irdischen in einen geistigen Leib zur Folge hat, daß der Mensch bestehenbleibt, nur seine Hülle eine Verwandlung erfahren hat, die aber für den Aufenthalt im geistigen Reich unumgänglich nötig ist.... Und ihr alle könntet diese Umwandlung an euch selbst zuwege bringen, und es hätte wahrlich der Tod seinen Stachel verloren. Aber weil ihr Menschen nicht glaubet an ein Leben nach dem Tode, darum unterlasset ihr es auch, euch selbst für den Aufenthalt im geistigen Reich vorzubereiten, und weil eure Seele daher keinerlei Aussicht hat, nach dem Leibestode ein lichtvolles, strahlendes Geisteskleid anzuziehen, darum fürchtet ihr den Tod, und das auch mit Recht, denn ihr könnt nicht **vergehen**, aber es kann euch noch die Erdschwere anhaften, und das Erwachen nach dem Leibestode wird kein freudiges sein.... Aber ihr **werdet** erwachen, und ob eure Seele noch so mangelhaft gestaltet ist.... Sie wird es erfahren, daß sie nicht vergangen **ist** und nicht vergehen **kann**.... Und vor diesem Lose fürchtet ihr Menschen euch unbewußt, die ihr den Tod fürchtet. Doch ihr sollet gedenken Dessen, Der den Tod überwunden hat.... Jesus Christus will euch zum Leben auferwecken, Er will euch ein ewig-unverwüstliches Leben geben, das ihr nimmermehr verlieren sollet. Nehmet Sein Gnadengeschenk an, gedenket Seiner in bangen Stunden und empfehlet Ihm eure Seele, und bittet Ihn, daß Er sie nicht dem Tode verfallen lassen möge, daß Er Sich ihrer erbarme und ihr zum Leben verhelfen möge.... Und ihr werdet diese Bitte wahrlich nicht vergeblich an Ihn gerichtet haben.... Und eure Furcht wird schwinden und einer seligen Ruhe Platz machen, einer Ruhe, die nur Jesus Christus allein ihr schenken kann. Der lebendige Glaube an Jesus Christus verjaget alle Schrecken des Todes, denn es weiß der Mensch, daß er auferstehen wird zum Leben, gleichwie Jesus auferstanden ist am dritten Tage. Wer aber diesen Glauben an Ihn nicht besitzt, der fürchtet den Tod, oder er glaubt sich vergangen, zum Nichts zurückgekehrt, aus dem er sich auch hervorgegangen wähnet.... Und es wird ein schlimmes Erwachen sein für diesen wie auch für alle, die ohne Christus lebten auf Erden.... Und lange wird es dauern, bis sie sich überzeugt haben, daß sie nicht vergangen sind, daß sie aber aus ihrem toten Zustand nur herausfinden, wenn sie nach Dem rufen, Den sie nicht anerkennen wollten auf Erden, Der aber allein ihnen wieder das Leben schenken kann.... Der Tod brauchte nur der Übergang zu sein in ein neues, unvergängliches Leben.... Er brauchte keinesfalls die Menschen zu beunruhigen, weil Jesus Christus ihn überwunden hat, weil Er das Erlösungswerk vollbrachte, um die Menschen zu befreien aus einem Zustand, den Sein Gegner in die Welt gebracht hatte.... Aber das Erlösungswerk und die Auferstehung Jesu wird nicht recht gewertet von den Menschen.... Viele wissen davon und glauben doch nicht, und sie können daher auch nicht von den Auswirkungen des Erlösungswerkes und der Auferstehung Nutzen ziehen.... Doch der lebendige Glaube gibt den Menschen die feste Zuversicht und nimmt ihnen daher auch jegliche Furcht vor dem Tode.... Und diese werden selig einschlafen im Herrn und froh erwachen bei Ihm im Reiche des Lichtes und der Seligkeit.... Denn für diese gibt es ewig keinen Tod mehr, für sie gibt es nur noch ein ewiges Leben....

Amen

"Fürchtet euch nicht, glaubet nur...."

B.D. Nr. 3929

5. Dezember 1946

Fürchtet euch nicht, sondern glaubet nur.... Wo alle menschliche Kraft versagt, wo irdisch keine Hilfe mehr möglich erscheint, ist Meine Macht nicht zu Ende, und immer wieder finde Ich Wege, die herausführen aus dem Dunkel, aus aller Not und Bedrängnis, irdisch und geistig. Hoffet auf Mich und Meine Hilfe, und Ich werde euch wahrlich nicht enttäuschen.... Es wird in der letzten Zeit sehr oft an euch Schweres herantreten, doch niemals brauchet ihr zu verzagen, niemals zu fürchten, daß Ich ferne von euch bin. Denn in der Not bin Ich euch näher denn je. Nur glauben müsset ihr an Meine

Liebe, die euch nimmermehr allein läßt, die euch nimmermehr der Not und dem Elend überlässet.... Glauben müsset ihr an Meine Allmacht, die alles zu bewältigen vermag und für die es keine Grenzen des Schaffens gibt.... Glauben müsset ihr an Meine Weisheit, die nicht willkürlich euch in Not und Bedrängnis geraten läßt, sondern sehr wohl erkannt hat seit Ewigkeit, was gut ist für eure Seele und deren Vollendung. Und so ihr tief und fest glaubet, wird euch nichts mehr erschrecken, denn ihr fühlet Mich stets in eurer Nähe und leget Mir all euer Leid und eure Sorgen zu Füßen, ihr stellet euch Mir und Meiner Gnade anheim, und ihr werdet nicht vergeblich Meine Hilfe erwarten. Fürchtet euch nicht, sondern glaubet nur.... Was kann euch schrecken, was kann euch schaden, so ihr Mich habt, so ihr Meine Zusicherung habt, daß Ich euch immer und in allen Lebenslagen helfe.... was kann euch schwach und mutlos werden lassen, so ihr euch ständig Meiner Kraft bedienen könnet, die euch zuströmt, so ihr nur darum bittet.... Erfüllet Meinen Willen, erfüllet stets das Gebot der Liebe, dann seid ihr auch ständig im Besitz von Kraft und brauchet nichts mehr zu fürchten irdisch und geistig, denn dann seid ihr Mir verbunden, und Meine Gegenwart schaltet jede Not und Sorge aus, wengleich sie irdisch gesehen an euch herantritt.... Denn Ich nehme sie euch ab, und ihr könnet euch vollgläubig dieser Zusicherung überlassen, ihr könnet furchtlos jeden Weg gehen, und mag er noch so dornig und mühevoll erscheinen.... Ich wandle stets neben euch und schütze und behüte euch, Ich gebe euch Kraft und ziehe eure Herzen zu Mir.... und je mehr ihr euch von der Welt löset und euch Mir verbindet, desto weniger spüret ihr die irdische Not.... Die Zeit des Endes ist gekommen, die große Anforderung stellt an euren Glauben, darum suchet nur einen festen unerschütterlichen Glauben zu gewinnen, betet darum ohne Unterlaß, und achtet jeglicher Hilfeleistung, auf daß ihr stark werdet im Glauben, und ihr werdet nicht zu fürchten brauchen, was auch an euch herantritt, denn ein fester Glaube bannet jedes Unheil, ein fester Glaube sichert euch Meine Hilfe, Meine Kraft und Gnade in jeder Not und Bedrängnis des Leibes und der Seele....

Amen

Lebendiger Glaube und Gottvertrauen....

B.D. Nr. 1442

29. Mai 1940

Lebendiger Glaube und schrankenloses Gottvertrauen sind unerläßlich für ein leichtes Erdenleben. Es muß der Mensch überzeugt sein von der Liebe und Allmacht Gottes, so wird ihn nichts schrecken auf der Erde, er wird sich bedingungslos dem himmlischen Vater unterstellen, denn er weiß sich in Seiner Liebe wohlgeborgen. Und also sollt ihr darauf bedacht sein, daß euer Glaube stark sei und ihr vertrauensvoll Ihm eine jede Bitte vortragt, und ihr werdet auch dem schwersten Ereignisse mutig entgegnetreten. Es übermittelt euch also der Glaube die göttliche Kraft, denn durch den Glauben erkennet ihr diese an, und durch euer Vertrauen zieht ihr sie an euch. Was ihr euch von Gottes Liebe erhoffet, ist euch schon erfüllt, bevor ihr es ausgesprochen habt, weil ja der Glaube an Seine Liebe und Allmacht euch innewohnt.... Es kann der felsenfeste Glaube das Unmöglichste möglich machen, denn Gott ist kein Ding unmöglich und euer Glaube gleichsam die Garantie dafür, daß Gott Seine Allmacht zutage treten läßt. Denn so ein Kind vollstes Vertrauen setzet auf seinen Vater, so wird der Vater dieses Vertrauen des Kindes nicht enttäuschen wollen, und Er wird dem Verlangen Seines Kindes entsprechen. Es ist unsagbar wichtig und wertvoll im Erdenleben, gläubig und vertrauend zu sein, denn beides führt zur innigen Verbindung mit dem Vater im Himmel, es wird ein gläubiges Erdenkind den Kontakt mit Ihm leichter herstellen können und sich Ihm nahen kindlich bittend und vertrauend und ohne Zweifel. Es wird also leicht das rechte Verhältnis herstellen, das Voraussetzung ist zu einem gnadenreichen Erdenleben.... Es wird der Mensch im Vorteil sein gegenüber jenen, die ohne Glauben sind und also keinen Halt haben in den Nöten, die eine bittere Notwendigkeit sind, um das Erdenkind das rechte Verhältnis zum Vater finden zu lassen, auf daß es auch von Gottes Liebe erfaßt werden kann. Die göttliche Liebe, Weisheit und Allmacht zu erkennen ist Vorbedingung, um das Erdenleben nun auch bewußt leben zu können.... Denn der Glaube ist das Anerkennen der Allmacht und Weisheit Gottes, während die Liebe Gottes anerkannt wird durch das tiefe Gottvertrauen und der Mensch sich bedingungslos der göttlichen Obhut überläßt, so er gläubig ist, und nun seinen Erdenweg

wandeln kann in Sorglosigkeit, immer sich behütet wissend von der unendlichen Liebe und Güte Gottes....

Amen

Starker Glaube und Vertrauen auf Gottes Hilfe....

B.D. Nr. 3989

2. März 1947

Das volle Vertrauen auf Meine Hilfe ist die sicherste Gewähr, und so liegt es also stets an euch selbst, in welchem Maße ihr Meine Hilfe erfahrt und mit welcher Härte euch die irdische Not drückt. Denn diese behebe Ich eurem Glauben gemäß, ist doch der Sinn und Zweck der Not, euch zu gewinnen und euren Glauben an Meine Liebe und Allmacht in euch zu verstärken. Geistige Not dagegen werde Ich entsprechend eurem Liebewillen beheben, entsprechend dem Verlangen nach Mir. Denn die geistige Not empfindet ihr dann erst als Not, wenn ihr an Mich glaubet und Mich bewußt anstrebt, dann wird euch erst die Unvollkommenheit eurer Seele klar, und ihr empfindet dies als Not und erbittet euch dann Meinen Beistand, Meine Hilfe und Gnade, um vollkommen zu werden. Dann werdet ihr auch niemals eine Fehlbitte tun, denn euer Wille, euch zu wandeln, ist nun Gewähr dafür, es gelingt euch mit Meiner Hilfe. Eure Seele aus geistiger Not zu erretten ist aber um vieles wichtiger, solange ihr auf Erden weilet, denn die irdische Not findet ihr Ende mit eurem irdischen Ableben, die Not der Seele aber bleibt bestehen und kann nur durch eigenen Willen behoben werden, der aber äußerst schwach ist im Jenseits, wenn er auf Erden nicht schon eine Wandlung der Seele angestrebt hat. Erkennet als erstes eure geistige Not, und wendet euch demütig an Mich um Hilfe, und dann stellet Mir eure irdische Not vertrauensvoll vor, und auch von dieser werde Ich euch frei machen.... Ich werde eingreifen, so daß ihr Mich erkennen könnt, und mit Bestimmtheit dort, wo die Meinen weilen, wo ein starker Glaube fest Meine Hilfe erwartet ohne Zweifel und Bedenken.... Dort bin Ich ständig zur Hilfe bereit, um einen solchen Glauben nicht zum Wanken zu bringen und einen schwachen Glauben noch zu stärken. Und so ihr noch schwachen Glaubens seid, so vertiefet euch in Mein Wort, und vermehret durch die Kraft Meines Wortes auch die Kraft eures Glaubens. Denn so ihr Mich zu euch sprechen lasset, kann Ich gleichzeitig geistige Not beheben und wird Mein Wort nicht wirkungslos an euch bleiben, ihr werdet, so ihr guten Willens seid, es fühlen, daß Ich nur Worte der Wahrheit zu euch reden, daß Meine Liebe euch geben will, was euch mangelt, daß Ich euch geistig und irdisch bedenken will, um euch zu gewinnen für Mich, um einen tiefen unerschütterlichen Glauben in euch zum Ausreifen zu bringen. Denn dieser macht euch frei von aller Schwäche des Leibes und der Seele. Ein starker Glaube ist eure eigene Stärke, denn dann wisset ihr auch, daß ihr niemals ohne Hilfe seid und daß ihr alles bewältigen könnt mit Meiner Unterstützung, mit Meiner Kraft, die ihr selbst euch aneignen könnt durch den Glauben. Immer wieder muß Ich euch daher Glaubensproben auferlegen, immer wieder irdische Not kommen lassen, auf daß nun euer Glaube auflebet, auf daß ihr Mir eure irdische Not vorstellet und nun vollvertrauend Meine Hilfe erwartet. Und sie wird euch werden, weil Ich euch auch verhelfen will zu starkem Glauben, auf daß ihr auch größeren Nöten ohne Sorgen und Angst gegenübersteht, auf daß ihr ihnen immer Meine sichere Hilfe entgegensetzt und Ich sie nun von euch nehmen kann. Denn Ich enttäusche wahrlich nimmer ein gläubiges Erdenkind, das auf die Hilfe des Vaters vertraut. Meine Liebe wird irdische und geistige Not von euch nehmen, so ihr an Mich und Meine Liebe glaubt....

Amen

Schild des Glaubens.... Vertrauen.... Gottes Schutz....

B.D. Nr. 4720

22. August 1949

Ich gebe euch gute Gabe, und im Erkennen dessen sollet ihr fröhlich sein. Was kann euch die Welt wohl schaden, wenn Ich als Schild vor euch stehe und nichts an euch herankommen lasse? Also stellet euch nur hinter das Schild des Glaubens, und ihr werdet gefeit sein gegen alle Angriffe derer, die euch nicht wohlwollen. Ich stehe euch immer zur Seite, bereit, euch jeden Augenblick zu schützen, so ihr in Gefahr seid. Und dieser Glaube muß so überzeugt in euch sein, daß ihr jede Angst und Not

damit bannet. Ich bin euch gegenwärtig, und Ich halte euch, daß ihr euch nicht verfanget im Gestrüpp, das die vielen Widerstände in der Welt für euch sind und denen ihr zu erliegen fürchtet. Richtet nur den Blick nach oben und rufet Mich in Gedanken, dann geht ihr niemals euren Weg allein, sondern immer in Meiner Begleitung, so daß ihr also sorglos wandeln könnet bis an euer Lebensende. Wohl wird die Welt euch noch arg zusetzen, doch dies darf euch nicht ängstlich machen, denn Ich bin stärker als die Welt, und so die Welt euch bedrängt, Ich aber euren Frieden will, wird sie nichts wider euch ausrichten können. Darum seid fröhlich und heiter und verachtet die Welt, d.h., beachtet sie nicht und was aus ihr kommt. Mein Reich wird euch entschädigen für das, was euch die irdische Welt versagt, und in Meinem Reich zu weilen, ist wahrlich begehrenswert, denn es enttäuscht euch nicht. Ich bin ein Herr auch dieser irdischen Welt, und Ich ordne auch euer diesirdisches Leben, doch diese Sorge sollet ihr ganz allein Mir überlassen und euch nicht auch damit belasten, weil die Sorge um euer Seelenheil weit wichtiger ist und diese ihr allein beheben müsset. Das irdische Leben kann Ich regeln für euch, das geistige Leben aber müsset ihr selbst euch gestalten nach eurem Willen, und auf daß ihr durch nichts gehindert werdet in eurer Seelenarbeit, übernehme Ich für euch die Sorge um den Körper und wessen er bedarf zur Erhaltung und Erfüllung seiner Erdenaufgabe. Und so Ich euch diese Verheißung gebe, könnet ihr euch wahrlich Mir überlassen, es wird euch nur alles zum Heil gereichen, was über euch kommt. Und so verlange Ich denn nun volles Vertrauen auf Meinen Beistand, und es wird euch geholfen werden, was es auch sei, das euch Sorge macht. Denn Mir ist kein Ding unmöglich, und alle Fäden in der Unendlichkeit lenke Ich nach Meinem Willen, in Weisheit und übergroßer Liebe.... immer zum Besten Meiner Geschöpfe, denen Ich ein seliges Los bereiten will auf ewig....

Amen

Trostreiche Ermahnung zum Glauben....

B.D. Nr. 3802

16. Juni 1946

Wie zaghaft und ängstlich seid ihr doch, und wie stark könntet ihr sein im festen Glauben an Mich und Meine Hilfsbereitschaft.... Kein Ding ist unmöglich, denn Meine Macht bewältigt alles, und selbst die unmöglich scheinende Hilfe kann euch gewährt werden, so ihr nur glaubet. Und darum brauchet ihr vor nichts zurückzuschrecken, ihr brauchet euch durch keine Not oder Sorge niederdrücken zu lassen, sowie ihr Mir diese im festen Glauben an Meine Liebe und Allmacht übergebet.... Dann helfe Ich euch und löse auch das schwerste irdische Problem.... Denn Ich verlasse die Meinen nicht und bin ihr Helfer in jeder Not und Gefahr. Wo sonst sollte wohl Meine Liebe und Macht in Erscheinung treten, wenn nicht bei denen, die Mir zustreben im freien Willen und in ihrer Kindesliebe auf den Vater vertrauen, daß Er ihnen beistehe in jeder Not?.... Wo sonst sollte die Kraft des Glaubens Anwendung finden, wenn nicht bei denen, die in Wahrheit Meine Kinder sind, weil sie Mich anerkennen und lieben und allzeit Meinen Willen zu erfüllen trachten? Sprechet ihr von Gottes übergroßer Liebe, so wird diese sicher ausstrahlen auf Seine Geschöpfe, denn die Liebe erfasset alles und sucht den Zusammenschluß. Und so drängt auch das Herz des Vaters zu Seinen Kindern hin und will ihnen Liebe geben ohne Maß, um sie zu beglücken zeitlich und ewig. Und die Liebe des Vaters äußert sich in ständiger Hilfsbereitschaft, im Fernhalten jeder Gefahr, im Bilden des Kindes zu tiefster Weisheit und Erkenntnis.... Doch das Kind muß ohne Widerstand sich bedenken lassen vom Vater, dann wird es reifen und mit inniger Liebe seinem Vater anhängen und unaussprechlich selig sein. Und kann es dann wohl eine Not für euch geben, welche die Liebe des Vaters nicht abzuwenden vermöchte? So vertrauet Mir schrankenlos und werdet nicht ängstlich, so eine Not an euch herantritt durch Meine Zulassung oder Meinen Willen.... Ich will euren Glauben prüfen und stählen, auf daß er immer unerschütterlicher werde, und je weniger ihr versaget, desto näher bin Ich euch, weil Ich euch ewiglich nicht mehr verlasse, so ihr einmal zu Mir gefunden habt. Und wie es kommt, so ist es gut für euch, denn ihr erkennt wahrlich nicht die Dringlichkeit und den Zweck dessen, was euch irdisch beschieden ist. Ich aber weiß, wie euch am besten geholfen werden kann, und Meiner Führung könnet ihr euch schrankenlos anvertrauen, ihr brauchet nicht einen Augenblick ängstlich zu sein, sondern nur immer zu Meiner Liebe eure Zuflucht nehmen, die euch nimmermehr entzogen wird. Glaubet fest und

unerschütterlich, daß Ich euch helfe.... Und Meine Hilfe wird nicht ausbleiben, auf daß ihr offensichtlich die Kraft des Glaubens erkennet, auf daß ihr Mich und Mein Wirken spüret und als Meine Kinder euch immer inniger Mir anschließet, bis nichts mehr euch vom Vaterherzen zu trennen vermag, was auch geschehe um euch.... Und daher könnet ihr völlig sorglos jeden Tag erwarten, und ihr sollt auch dann fest glauben, so eine große Unruhe um euch spürbar werden wird, denn jedes unheilvolle Geschehen bannet ihr durch euren Glauben, wie Ich es verheißen habe, daß die Kraft des Glaubens alles vermag.... daß bei Gott kein Ding unmöglich ist....

Amen

Gottvertrauen.... Verheißung: "Bittet, so werdet ihr empfangen...."

B.D. Nr. 2351

29. Mai 1942

Der Mangel an Gottvertrauen wird ganz offensichtlich zutage treten, so sich die Menschen in großer irdischer Not befinden, weil ihnen der tiefe Glaube fehlt.... der Glaube an eine Macht, die jegliches Geschehen in der Welt ändern kann durch ihren Willen. Der gläubige Mensch gibt sich in vollem Vertrauen dieser Macht hin, denn er weiß, daß die Liebe und Allmacht Gottes ihm helfen will und helfen kann, und somit ist der vollgläubige Mensch dem ungläubigen gegenüber im Vorteil, denn ihm bleibt Angst und Sorge oft erspart, wohingegen der Ungläubige in ständiger Unruhe und Besorgnis lebt, weil er sich an niemanden wenden kann, der ihm diese abnimmt. Gottvertrauen setzt daher tiefen Glauben voraus, Gottvertrauen ist aber gleichzeitig bestimmend für die Tiefe, d.h. Innigkeit, des Gebetes. Denn wer voller Gottvertrauen ist, der wird in allen Nöten des Leibes und der Seele zu Gott kommen und Ihn bitten um Seinen Beistand.... er wird Ihn anrufen im Herzen, und also steigt das innige Gebet zu Gott empor. Und dieses erhöret der Vater im Himmel, weil Seine Liebe zu Seinen Kindern so groß ist, daß Er sie nicht in Leid und Sorge belassen will. Wo aber die volle Zuversicht mangelt, daß Gott helfen kann und helfen will, dort wird auch das Gebet nur zaghaft zu Gott emporsteigen, und entsprechend schwach wird auch die Hilfe sein. Das Durchringen zu starkem Glauben ist so unbedingt nötig, weil es erst das innige Gebet zu Gott zur Folge hat und dadurch die Verbindung mit Gott viel leichter hergestellt wird. Es fühlt der Mensch im starken Glauben sich Gott näher, und er vermag im Geist und in der Wahrheit zu beten, d.h., unbefangen mit Ihm zu reden, und desto eher werden seine Gebete erhört werden können, denn ein in tiefem Glauben und vollem Vertrauen zu Gott gesandtes Gebet muß unbedingt die Erfüllung nach sich ziehen, weil Gott Selbst es den Menschen verheißen hat, daß Er ihnen geben wird, was sie begehren.... "Bittet, so werdet ihr empfangen...." Und was Gott verheißen hat, das bleibt immer und ewig reine Wahrheit.... So Er also den Menschen die Zusicherung gegeben hat, ihnen zu helfen, können sie auch ungezweifelt glauben, daß Er es tut, und nun ihre Zuversicht stark werden lassen. Und von Stund an wird das Erdenleben auch leichter tragbar sein, denn wozu die eigene Kraft des Menschen nicht ausreicht, das wird er vermögen mit Unterstützung der Kraft Gottes, die der vollgläubige Mensch anfordern kann und anfordern wird, weil Gott Selbst den Menschen ans Herz gelegt hat, Ihn zu bitten, so sie Seine Hilfe benötigen. Es kann auch ein starker Glaube erbeten werden, und Gott wird dieses Gebet auch erhören, denn so der Mensch um geistiges Gut bittet, wird er niemals eine Fehlbitte tun....

Amen

"Kommet alle zu Mir...."

B.D. Nr. 7047

23. Februar 1958

Im Gebet habt ihr ein überaus heilkräftiges Mittel in jeder irdischen und geistigen Not, denn ein rechtes Gebet, das im Geist und in der Wahrheit zu Mir gerichtet wird, verfehlt wahrlich seine Wirkung nicht. Ihm kann und werde Ich nicht Mein Ohr verschließen, und Ich werde Meine Macht anwenden, um euch zu helfen auch da, wo irdisch Hilfe unmöglich erscheint. Ihr müsset aber zuvor in das Vertrauen zu Mir eingehen, ihr müsset wissen, daß Ich euer aller Vater bin, Der Seine Kinder liebt und sie nicht in Nöten und Leiden belassen will, auch wenn diese nötig sind für eure Seele.... Und ihr müsset wissen, daß es nichts gibt für Mich, was Ich nicht wandeln könnte, und daß es auch keine

Krankheit gibt, die zu heilen Mir unmöglich wäre.... Vertrauet euch doch Mir an, traget Mir alle eure Nöte vor in aller Kindlichkeit, sprecht mit Mir, wie ein Kind mit seinem Vater spricht, und seid nicht ungläubig, sondern gläubig.... Die Kraft des Gebetes wisset ihr alle noch nicht zu schätzen, ansonsten ihr wahrlich von viel Not und Leid verschont bliebet, weil Ich die Bitten eines Kindes gern erhöre, das in aller Vertraulichkeit zu Mir kommt und Mir sein Kreuzlein übergibt, daß Ich es für es tragen möge. Ich habe euer aller Sünden getragen und bin dafür gestorben am Kreuz, Ich habe das Leid erlitten für euch, das eure Sündenschuld euch aufgebürdet hatte.... Ihr könntet ohne Leid durch euer Erdenleben gehen, wenn ihr euch so innig Mir verbinden möchtet, daß all eure Last auf Meinen Schultern ruht und daß ihr frei und unbeschwert den Weg wandeltet zur Höhe.... Aber ihr haltet euch alle noch zu weit entfernt von Mir, ihr tretet Mir nicht in Vertraulichkeit näher, und ihr spüret darum selbst oft noch die Last des Kreuzes, die euch aber nur zu Mir drängen soll, weil ihr in inniger Gemeinschaft gehen sollet mit Mir. Im rechten Gebet aber könntet ihr Mir diese innige Gemeinschaft beweisen, ein rechtes Gebet, das vertraulich zu Mir gesprochen wird, höre und erhöre Ich jederzeit, denn das habe Ich euch verheißen mit den Worten: "Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken" und "bittet, so wird euch gegeben...." Meine Verheißungen sind Wahrheit, und ihr werdet allzeit den Beweis dessen erfahren dürfen, wenn ihr nur euch in rechtem Gebet zu Mir wendet. Sowie ihr aber zweifelt, verliert euer Gebet an Kraftwirkung. Und selten nur ist euer Glaube von solcher Stärke, daß jeder Zweifel ausgeschlossen ist.... selten nur habt ihr beim Beten die Gewißheit, daß euch geholfen wird, die erst einen ungezweifelten Glauben beweiset. Ihr sollt aber wissen, daß Mein Wort Wahrheit ist und daß.... wenn Ich Selbst euch anspreche.... ihr jedem Zweifel wehren müsset, denn das sollet ihr glauben, daß bei Gott kein Ding unmöglich ist.... denket stets daran, daß alles, was ihr sehet, nur durch die Kraft Meines Willens erstanden ist, denket daran, daß Ich jederzeit neue Schöpfungen erstehen lasse, was nicht von Menschen geleugnet werden kann. Und denket also auch daran, daß es Mir wahrlich möglich ist, auch die alte Ordnung wiederherzustellen, die gestört ist, wenn es sich um Krankheiten handelt oder um sonstige irdische Lebenslagen, die euch Menschen zu schaffen machen.... Ich kann alles wieder in die rechte Ordnung bringen, und Ich tue dies auch, sowie ihr in gläubigem Vertrauen Mich darum angeht, sowie ihr wie Kinder zum Vater kommet und Mir eure Bitten vortraget. Euch allen steht die Gnade des Gebetes zur Verfügung, ihr alle könntet sie nützen, denn Ich habe gesagt: "Kommet **alle** zu Mir...." Aber sprecht nicht nur Worte aus ohne Geist und Leben, rufet Mich ganz nahe zu euch heran, und dann schüttet Mir euer Herz aus.... und wahrlich, es wird euch geholfen werden, Ich werde euren Glauben nicht zuschanden werden lassen....

Amen

Hilfe Gottes dem vertrauensvoll Bittenden....

B.D. Nr. 5999

11. Juli 1954

Ich will euch wahrlich nicht in Schwäche belassen, die ihr Mich bittet um Kraft und Gnade, und Ich will euch versorgen, wie ein Vater seine Kinder versorgt, deren Wille er erkennt als gut und ihm zugewandt. Zuweilen lasse Ich in euch das Gefühl der Schwäche aufkommen, weil Ich euch immer fester binden will an Mich, um euch zu zeigen, daß ihr mit Mir stark sein könntet und daß ihr nichts zu befürchten habt, so ihr euch nur fest an Mich anschließet und ihr also nun über Meine Kraft verfügen könntet. Allein seid ihr niemals, auch wenn Ich Mich verborgen halte.... Euer Ruf aber läßt Mich aus der Verborgenheit hervortreten; darum vergesset Mich nicht.... und ob eure Not noch so groß ist, lasset sie nicht über euch Macht gewinnen, sondern achtet ihrer nicht und kommet vertrauensvoll zu Mir. Gerade dieses euer Vertrauen sichert euch auch Hilfe, denn dann erst seid ihr Meine rechten Kinder, so ihr keine Zweifel setzet in Meine Macht und Meine Liebe. Kann es wohl etwas geben, was Ich nicht beheben könnte? Können wohl Menschen Mich an Meinem Wirken hindern, und kann euch ein Leid geschehen, wenn Ich über euch wache? Doch Ich fordere von euch, daß ihr Mich angehet um Hilfe.... Jegliche Not kommt nur über euch, weil Ich euch veranlassen will, die Bindung mit Mir einzugehen oder zu vertiefen.... Suchet euch diesen Zweck jeglicher Not klarzumachen, denket immer daran, wenn ihr in eine Not geratet, daß Ich sie darum zulasse, weil Ich noch inniger mit euch verbunden sein möchte, dies aber ihr selbst bewerkstelligen müsset, daß die Not nur eine kleine Mahnung ist, daß ihr

inniger Meine Gegenwart ersehnen sollet.... Ich will nicht, daß ihr Menschen eigene Wege gehet, wo ihr Mich nicht neben euch gehen lasset.... Ich will ständig euer Begleiter sein, und darum werden eure Wege dann unpassierbar oder gefährlich, wenn ihr sie allein wandelt und Ich es will, daß ihr rufet nach Mir, nach dem Führer, Der euch stets sicher geleitet über alle Klippen eures Weges hinweg. Wenn eine Not an euch herantritt, dann kommet als erstes vertrauensvoll zu Mir und unterbreitet sie Mir.... Denn Ich will, daß ihr euch dessen entäußert, was euch drückt, Ich will nicht übergangen werden, Ich will immer für euch der Vater sein, Dem ihr euch anvertraut, und euer Vertrauen wird euch wahrlich gelohnt werden, denn wo kein Mensch euch helfen kann, ist **Meine** Macht nicht begrenzt, Ich kann euch immer helfen, und Ich will immer helfen denen, die wie Kinder zum Vater kommen und Ihn um Seine Hilfe bitten....

Amen

Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not....

B.D. Nr. 6363

23. September 1955

Ihr Menschen müsset euch innig verbinden mit Jesus Christus, wollet ihr euch frei machen von allen Fehlern und Schwächen, von Lastern und Begierden, von Untugenden aller Art.... wollet ihr vollkommen werden. Er allein kann euch dabei helfen, und Er tut es, sowie ihr Ihn darum angehet und damit bezeuget, daß ihr an Ihn glaubet als göttlichen Erlöser. Sowie ihr also zu kämpfen habt, sowie ihr innerlich unzufrieden seid mit euch selbst, wendet euch nur an Ihn, denn Er hat Verständnis für jegliche menschliche Schwäche, weil Er Selbst als Mensch Jesus über die Erde gegangen ist.... Er hat aber auch das Mittel, euch zu helfen.... Er stärkt euren Willen und gibt euch die dazu nötige Kraft aus Seinem Gnadenschatz, den Er für euch erworben hat durch Seinen Tod am Kreuz.... Ihr werdet den Weg zu Ihm nicht vergebens gehen, ihr werdet sichere Hilfe erfahren, wenn ihr nur Hilfe begehret.... Und so müsset ihr es euch stets angelegen sein lassen, die Verbindung mit Ihm herzustellen und zu erhalten. Niemand sonst kann euch Hilfe gewähren, Er allein kann es und will es auch, weil Er Selbst es will, daß ihr frei werdet von allen Fesseln, die euch herabziehen, weil Er Selbst es will, daß ihr die einstige Vollkommenheit wiedererreicht, damit Er euch aufnehmen kann in Sein Reich, wenn ihr diese Erde verlassen müsset. Er will, daß ihr zurückkehret in euer Vaterhaus, um wieder selig zu sein, wie ihr es waret im Anbeginn.... Und darum wird Er auch alles tun, um euch diese Rückkehr zu ermöglichen, und Er wird es nicht an Gnadengeschenken fehlen lassen, denn Er ist darum zur Erde herabgestiegen, um euch zu helfen, weil ihr allein nicht mehr fähig waret, den Aufstieg zum Licht zurückzulegen.... Er ist für euch Menschen gestorben am Kreuz, und Er will dieses Opfer nicht umsonst gebracht haben, Er will, daß alle Menschen der Gnaden des Kreuzesopfers teilhaftig werden.... daß sie alle zu dem Ziel gelangen, für das Er Sich Selbst geopfert hat.... Doch ihr müsset selbst zu Ihm kommen, ihr müsset euch Ihm in eurer Not anvertrauen und um Seine Hilfe bitten, und sie wird euch werden. Darum sollet ihr euch stets Seiner Gegenwart bewußt werden.... Ihr brauchet Ihn nur in Gedanken zu euch zu rufen, und Er wandelt neben euch auf allen euren Wegen.... Die gedankliche Verbindung mit Ihm sichert euch auch Seine Gegenwart, und so Jesus Christus euch nahe ist, sprecht mit Ihm wie mit einem Bruder und entäußert euch; alles, was euch drückt, traget Ihm vor, aber lasset eure Bitten mehr geistiger Art sein, wenngleich ihr auch in irdischen Nöten vollste Unterstützung findet.... Doch gedenket zuerst des Zustandes eurer Seele, und so ihr Mängel entdeckt, tretet zuversichtlich vor Jesus Christus hin mit der Bitte, daß Er euch frei mache von jeglicher Fessel, von jeglichem Übel, das euch trennet von Ihm. Gehet so vertraut um mit Jesus Christus wie mit eurem Bruder, und scheuet euch nicht, auch eure geheimsten Fehler und Sünden aufzudecken. Seine Liebe ist unendlich, und Er wird sie euch vergeben und euch verhelfen zu völliger Freiheit, weil ihr Ihn anerkennet, weil ihr an Ihn glaubet und an Sein Erlösungswerk. Doch niemand wird selbst fertig mit seinen Fehlern und Lastern, der Ihn ausschaltet in seinem Leben, der nicht das Erlösungswerk Jesu und die Menschwerdung Gottes in Ihm anerkennt, denn ihm mangelt jegliche Kraft, und auch der Wille ist schwach, ernstlich das Werk der Umgestaltung seines Wesens in Angriff zu nehmen.... Er wird nichts erreichen können, bevor er sich nicht dem göttlichen Erlöser anvertraut.... Denn jeder, der frei werden will aus der Gewalt des Gegners von Gott, der muß zu Jesus Christus rufen und sich Ihm

vollgläubig übergeben.... Dann erst kann er gerettet werden, dann erst hat er die Kraft, sich zu wandeln, um erlöst eingehen zu können in das geistige Reich, um endgültig zurückkehren zu können in das Vaterhaus....

Amen

Vollvertrauendes Gebet....

B.D. Nr. 8455

1. April 1963

Und wenn ihr in irdische Bedrängnisse geratet, so genügt nur ein inniger Ruf zu Mir, und Ich werde euch schützen und alles Ungemach von euch fernhalten, doch dieser Ruf muß aus dem Herzen kommen und nicht nur ein Lippengebet sein, denn ein Ruf aus dem Herzen ist auch der Beweis des Vertrauens, er ist ein Beweis eines lebendigen Glaubens, den Ich jederzeit erfüllen werde. Wie leicht könnte euer Erdenleben von euch zurückgelegt werden, wenn ihr ständig in inniger Verbindung stehen würdet mit Mir, immer im Bewußtsein, euch eurem Vater anvertrauen zu können und immer von Ihm gehört zu werden.... Meine Liebe zu euch ist wahrlich endlos, und sie gewähret euch auch alles, was eurer Seele dienlich ist.... Ihr werdet aber auch nichts mehr von Mir erbitten, was euch schaden könnte, denn die innige Bindung mit Mir setzt auch eine gewisse geistige Reife voraus, es ist euer Verlangen, euch Mir hingeben zu dürfen, auch die Gewähr dafür, daß Ich wie ein Vater an seinem Kind nun handeln kann, denn ihr seid Mir nicht mehr widersetzlich, ihr habt die Willensprobe schon bestanden, die Zweck eures Erdenlebens ist.... Es ist das schönste Bewußtsein für euch, daß ihr euch als Kinder fühlen dürft, die niemals den Vater vergeblich bitten, und ihr gehet auch fortan keinen Weg mehr allein, denn Ich werde euer ständiger Begleiter sein, weil Ich euch schützen will gegen jeglichen Feind, sei er auf Erden oder im geistigen Reich für euch eine Gefahr.... Gebet euch Mir nur vollvertrauend hin, und euer Erdenweg wird so leicht gangbar sein für euch, daß ihr auch das Ziel mühelos erreicht. Nur so lange seid ihr schwach, und so lange müsset ihr kämpfen, wie ihr euch entfernt haltet von Mir; seid ihr aber mit Mir verbunden durch eure innige Hingabe an Mich, durch euren Willen, eure Liebe und ständige Gedanken, so werdet ihr euch auch stark fühlen und keinerlei Bedrängung mehr fürchten. Betrachtet ihr euch als Meine Kinder, so werdet ihr auch von Mir als Vater versorgt und betreut werden. Nur ausschalten aus euren Gedanken dürft ihr Mich nicht, denn dann werdet ihr ganz sicher bedrängt werden von Meinem Gegner in vielerlei Weise, und Ich kann euch dann nicht beistehen, weil ihr bewußt euch Mir zuwenden müsset, um nun aber auch Meine Liebe und Hilfe erfahren zu dürfen.... Eine innige Bindung mit Mir jedoch erfordert lebendigen Glauben.... während ein Formglaube auch immer nur Formgebete zeitigen wird, die nicht an Mein Ohr dringen, weil Ich im Geist und in der Wahrheit angerufen werden will.... Ein lebendiger Glaube wiederum fordert ein Liebeleben, denn niemals kann ein Mensch lebendig glauben, der ohne Liebe ist, weil er ohne Liebe auch von Mir entfernt ist, Der Ich die Ewige Liebe bin.... Ich aber will euch nahe sein, so nahe, daß ihr Meine Gegenwart spüret, und dann werdet auch ihr mit Mir reden zutraulich wie Kinder, und Ich kann eure Ansprache erwidern, Ich kann euch Meine Gegenwart beweisen, indem Ich euch eure Bitten erfülle und euch stets fester an Mich kette.... Denn Mein Lieband wird ewig unlösbar sein, das uns nun verbindet für Zeit und Ewigkeit. Und welcher Segen euch aus Meiner Gegenwart erwächst, das könnet ihr nicht ermessen, aber ihr werdet Mich hören können, euer Vater wird zu euch sprechen, und ihr werdet Meine Stimme erkennen und beglückt sein, weil euch gleichzeitig helles Licht durchflutet.... Denn Mein Liebestrahl, der euch nun trifft, muß helles Licht verbreiten und euch beseligen.... Suchet nur immer engste Verbindung mit Mir durch inniges Gebet, durch trauliche Zwiesprache des Kindes mit seinem Vater.... Und leicht und sorgenlos wird euer Wandel über die Erde sein, denn die Bindung, die ihr einstens freiwillig löstet, ist nun im freien Willen wiederhergestellt und wird ewig nicht mehr gelöst werden können.... Ich aber sehe wohlgefällig auf Meine Kinder, Ich lasse sie nicht mehr führerlos dahingehen, Ich wende jede Gefahr für Leib und Seele ab, und Ich ziehe Meine Kinder stets enger zu Mir, daß sie Mich nun nicht mehr aufgeben können, weil sie sich in Meiner Obhut geborgen fühlen. Vertrauet euch Mir, eurem Vater, jederzeit an, und glaubet, daß Meine Liebe euch mit allem bedenket, um euch zu erfreuen, weil dann eure Seele zu Mir verlangt und Ich sie

nun auch geistig und irdisch bedenken kann und weil Meine Liebe sich ständig verschenken und Glück bereiten will allen Wesen auf Erden und im geistigen Reich....

Amen

Jesus als Führer...

B.D. Nr. 7496

8. Januar 1960

Wohin führt euer Weg, wenn ihr nicht Mich zu eurem Führer auserkoren habt?.... Das solltet ihr euch immer wieder fragen und nichts anderes begehren, als daß Ich euer Führer sei, Dem ihr euch anvertrauen und an Seiner Hand sicher durch das Erdenleben gehen könntet. Und ihr werdet wahrlich immer recht geleitet sein, ihr werdet keine falschen Wege wandeln und euch vom Ziel entfernen, ihr werdet immer die Wege gehen, die recht sind und auf denen ihr ins Himmelreich gelangen könntet, weil ihr dann den Weg gehet ins Vaterhaus, eurer ewigen Heimat zu. Aber ihr müsset euch Meine Führerschaft erbitten.... Ich dränge Mich nicht euch auf, Ich werde nicht wider euren Willen euch zu bestimmen suchen, diese oder jene Wege zu gehen oder zu meiden.... Ich will gebeten sein, als euer Führer auftreten zu können immer und überall.... Ich will, daß ihr Mich darum bittet, euch zu lenken und zu leiten über alle unebenen Wege hinweg, und Ich will, daß ihr euch ohne Widerstand dann Meiner Führung überlasset, daß ihr Mir folget auf dem Wege, da Ich euch vorangehe, um euch der ewigen Heimat zuzuführen. Denn es führt nur ein Weg dahin, der steil ist und Anstrengung kostet, (8.1.1960) der Kraft erfordert, einen festen Stab und eine Stütze, auf daß ihr sicher diesen Weg gehen könntet.... Lasset Mich nur immer euer Führer sein, und ihr werdet bald nicht mehr fehlgehen können, ihr werdet keine Bedenken zu haben brauchen, daß der Weg in die Irre führet oder daß er unpassierbar sei für euch und eure schwachen Kräfte.... Wenn Ich euch vorangehe, könntet ihr Mir unbesorgt folgen, denn Ich weiß es, wie ihr am besten zum Ziel gelanget, und Ich werde euch wahrlich den Weg verkürzen, euch alles Unpassierbare aus dem Wege räumen, euch hinwegtragen über Hindernisse und immer euch an der Hand nehmen, damit ihr sicher und ungefährdet das Ziel erreicht. Aber ihr müsset euch Mir bedenkenlos anvertrauen, ihr dürft nicht zögern oder fürchten, falsch geleitet zu werden, denn einen besseren Führer als Mich könntet ihr im Erdenleben niemals finden, selbst wenn ihr noch so treue Freunde unter euren Mitmenschen findet, aber alle kennen sie doch nicht den Weg, der aufwärts führt, zu Mir.... Und darum sollt ihr euch immer nur an Mich halten, dann aber keinerlei Sorge mehr aufkommen lassen in euch, denn vertrauet ihr euch einmal Mir an, dann lohne Ich euch auch euer Zutrauen und nehme euch unter Meine schützende Obhut auf eurem Lebenswege. Und ihr werdet den Aufstieg kaum spüren, denn neben Mir zu wandeln heißt auch, Meine Kraft in Empfang zu nehmen, euch an Meiner Hand halten zu können und nun mühelos den Aufstieg zurückzulegen, zwecks dessen ihr auf Erden weilet. Denn es muß euer Weg aufwärts steigen. Solange ihr auf ebener Erde wandelt, ist der Weg nicht der rechte, denn euer Ziel ist oben, und darum erfordert er auch Kraft, die ihr jederzeit von Mir empfangen dürft, so ihr Mich zu eurem Führer gewählt habt für euren Erdenlebenslauf. Doch schwer ist dieses Leben, wenn ihr allein wandelt oder Meinem Gegner das Recht gebt, sich euch zuzugesellen, der es sehr gut verstehen wird, euch den Weg zu verziern und mit Lockmitteln zu füllen, so daß ihr nicht merket, daß er nicht zur Höhe, sondern in den Abgrund führt.... Dann seid ihr in großer Gefahr, denn ihr verlängert euch den Weg der Rückkehr zu Mir oder macht ihn ganz unmöglich, denn in der Tiefe bin Ich nicht zu finden, und der Weg, der durch schöne Auen führt, der leicht gangbar ist und von den Kindern der Welt besritten wird, dieser Weg führt nicht zu Mir, sondern unabwendbar in die Tiefe, woraus der Aufstieg dann entsetzlich schwer ist und wieder endlose Zeiten braucht. Den Führer müsset ihr euch aber selbst wählen, ihr brauchet nur Mich anzugehen, daß Ich eure Führung durch das Erdenleben übernehme, und Ich werde bei euch sein und jenen abdrängen, wenn er sich euch zugesellen will. Denn rufet ihr Mich an als euren Führer, dann seid ihr auch jeder Verantwortung enthoben, dann handle Ich für euch und lenke und leite euch auf rechten Wegen, so daß ihr sicher euer Ziel erreicht: daß ihr zu Mir zurückkehret in eure wahre Heimat, daß ihr wieder einkehret in euer Vaterhaus, wo Ich eurer harre, um Mich wieder euch zu verbinden bis in alle Ewigkeit....

Amen

Empfehet euch nur immer Meiner Gnade.... Und sie wird euch zuteil werden im Übermaß.... Alles bin Ich zu wirken imstande, und so auch kann Ich jede körperliche Schwäche beheben, wenn ihr euch Mir gläubig anvertraut. Denn alles ist Mir möglich, dem mächtigsten Wesen in der Unendlichkeit, Der Seine Liebe jedem Seiner Geschöpfe schenkt. Wessen Vertrauen aber ist so stark, daß er nicht den geringsten Zweifel hat an dieser Meiner Macht und Liebe? Ihr seid wohl überzeugt davon, **daß** es Mir möglich ist, aber nicht, daß Ich euch Selbst einen Beweis liefern will und kann, daß Meine Liebe auch so groß ist und euch helfen will in eurer Not.... Und dieser Zweifel an Meiner Liebe ist es, der Mir die Hände bindet, daß die Liebe nicht wirken kann in ihrer ganzen Kraft und euch gesunden lässet im Augenblick.... Glaubet an Meine Liebe, die keine Begrenzung kennt, die euch gefolgt ist zur Tiefe und die euch gilt bis in alle Ewigkeit.... (2.4.1965) Denn Meine Liebe höret nimmer auf, und sie will euch beseligen. Und diese Liebe hat sich auch nicht verringert durch euren Abfall zur Tiefe, denn da Mein Urwesen pur Liebe ist, wäre solches unmöglich, denn sie kennt keine Begrenzung. Und wenn ihr Menschen euch einmal dies vorstellt, daß nur die Liebe Mein ganzes Wesen bestimmt, dann könnte auch kein Zweifel mehr in euch sein, daß diese Liebe immer bereit ist, euch zu helfen.... Doch eines ist Voraussetzung, daß ihr Mir die Liebe erwidert, daß auch ihr zu Mir die Liebe empfindet, wenn auch nicht im gleichen Maße, weil ihr dazu nicht fähig seid, doch sie muß euer ganzes Wesen erfüllen. Dann aber könntet ihr auch glauben, und ihr würdet Mir bedenkenlos vertrauen, daß Ich alle eure Bitten erfülle. Doch auch wenn ihr Meine Liebe nicht so erfahret, wie ihr es euch wünschet, so könnt ihr dennoch überzeugt sein, daß ihr Meine Liebe besitzt, denn Ich weiß es wahrlich, was euch zu eurem Besten dienet, und zudem bin Ich gern bereit, euer Kreuz auf Mich zu nehmen, wenn ihr es Mir aufbürden wollet, wenn ihr glaubet, es allein nicht tragen zu können.... Darum traget geduldig und ergeben alles Leid, denn die Erdenzeit geht schnell vorüber. Doch einmal werdet ihr Mir danken auch dafür, weil ihr strahlend eingehen könntet in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.... weil ihr dann aller Schlacken ledig seid und ihr nun euch aller Herrlichkeiten erfreuen könntet bis in alle Ewigkeit....

Amen

"Bittet, so wird euch gegeben...." "Kommt alle zu Mir...."

B.D. Nr. 5852

12. Januar 1954

Wendet euch nur in allen Nöten, geistiger oder irdischer Art, an Mich, und Ich werde euch beistehen, denn Ich habe euch die Verheißung gegeben: Bittet, so wird euch gegeben.... klopfet an, so wird euch aufgetan.... Und ihr werdet darum nicht vergeblich Mich anrufen, so ihr nur vollgläubig dieser Meiner Verheißung gedenket. Ich allein kann euch helfen, und Ich will euch auch helfen, weil Ich euch liebe. Nur erkennet ihr oft Meine Hilfe nicht und daher auch nicht Meine Liebe, doch kein Ruf zu Mir verklingt ungehört, so er im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporgesandt wird.... Was euch drückt, das vertrauet Mir an, doch glaubet auch, daß nichts über euch kommt, als was eurer Seele zum Heile reichen kann. Und schon die Verbindung durch das Gebet, die dieser Not Folge ist, ist ein Plus für eure Seele, denn sie bekennt sich durch das Gebet zu Mir und kann nun auch von Mir bedacht werden nach ihrem Glauben. Lasset euch von keiner irdischen Not niederdrücken, denn ihr habt Einen, Der sie von euch nehmen kann jederzeit und Der euch diese Zusicherung gegeben hat mit den Worten: Bittet, so wird euch gegeben werden.... Und so ihr in geistiger Not seid, so ihr Mich anrufet, daß Ich eurer Seele helfe, dann wisset, daß Ich euch überaus bereitwillig anhöre und daß keine geistige Bitte unerfüllt bleibt. In geistiger Not aber seid ihr, wenn eure Seele von einer Finsternis bedrückt ist, wenn ihr Licht mangelt, wenn Meine Liebekraft ihr fehlt, wenn sie sich bedrängt fühlt von Kräften der Finsternis.... Und dann bedeutet jeder Ruf zu Mir auch sofortige Hilfe, denn Ich lasse euch nicht in der Not der Seele, so ihr nur Meinen Namen gläubig anrufet, der für euch der Inbegriff der Erlösung ist von Tod und Sünde.... von Finsternis und Schwäche.... Und ihr werdet die Kraft erfahren, die in der Nennung Meines Namens liegt; es wird euch geholfen werden in

jeglicher Not, wenn ihr nur andächtig Meinen Namen aussprechet, wodurch ihr euren Glauben bekundet an Mich als Erlöser der Welt.... Ich nahm alle Leiden und alle Sünden der Menschheit auf Meine Schultern.... Ich trug sie für euch Menschen.... und so dürfet auch ihr alle eure Leiden und Nöte Mir aufbürden, wenn ihr darunter zusammenzubrechen droht. Ich lasse euch nicht in der Not, weil Ich euch Meine Hilfe zugesagt habe mit den Worten: "Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken...." Glaubet, und es wird euch geholfen werden, denn Meine Macht ist unbegrenzt, und Meine Liebe höret nimmer auf, Meine Liebe gilt allen Menschen, die in ihrer Not zu Mir rufen....

Amen